

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Vorlage für den Endbericht GZ C062726 „K&E Klimaschulen - Grenzen überschrei- tende Klima-Volksschulen Ökoenergieregion Fürstenfeld“

Es wird ersucht, die Länge des Endberichts auf insgesamt 15 A4-Seiten zu beschränken (inkl. Deckblatt und Anhang)

Die gesamten Inhalte des Endberichts sind gemeinsam mit den PartnerInnen und Schulen des Klimaschulen Projektes erarbeitet worden.

Die Erfordernisse im Nachforderungsschreiben vom 5.8.2022 - Im Endbericht ist darzustellen, welche Punkte der Kriterienliste (www.greeneventsaustria.at) bei der Durchführung der Abschlussveranstaltung erfüllt wurden. Bitte um Ergänzung. – wurden ab Seite 34 ergänzt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Projektbeschreibung	5
3. Eingebundene Akteursgruppen.....	27
4. Zielsetzungen	28
5. Projektablauf.....	28
6. Zeitlinie des Projektablaufs	31
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	32
8. Ausblick.....	37
9. Herausforderungen und Empfehlungen	38
10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	39
11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	41
Status Quo Erhebung.....	41
Ermittelte Verbesserungspotentiale	43
Ergriffene Maßnahmen	44

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit den Programmen „Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)“ und „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR)“ österreichische Regionen auf dem Weg in eine klimafreundliche und lebenswerte Zukunft. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer KEM oder KLAR vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht einerseits als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Andererseits dient der Bericht zur Information über das durchgeführte Projekt für eine interessierte Öffentlichkeit und wird deshalb (vollständig oder in Auszügen) **auf der Website des Klima- und Energiefonds bzw. Programmwebsite der Klimaschulen veröffentlicht**.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Der Endbericht ist bis spätestens vier Wochen nach Projektende/Semesterschluss an die Abwicklungsstelle zu übermitteln. Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** bevorzugt über die Onlineplattform (Link finden Sie im Vertrag) an die KPC zu übermitteln.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Uploads bzw. Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion
KLAR Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM Modellregions-Manager:in

Klima- und Energie-Modellregion/Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	Ökoenergieregion Fürstenfeld
Geschäftszahl der KEM/KLAR	Bei Einreichung: B671875 Aktuell: B971349
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	GZ C062726
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	„K&E Klimaschulen - Grenzen überschreitende Klima-Volksschulen Ökoenergieregion Fürstenfeld“
Modellregions-Manager:in	
Name:	Mag. Joachim Friessnig
Adresse:	c/o Impulsregion Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	c/o Impulsregion Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld
e-mail:	joachim.friessnig@gmail.com
Telefon:	+43 664 4116460
Link zum MRM Kontakt auf KEM/KLAR Website	http://www.oekoenergieregion.at/
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	4 bzw. 3: 3 starteten in das erste Projektjahr, dann stieg eine aus (VS Bad Loipersdorf), eine neue kam im 2. Projektjahr dazu (VS Nestelbach). Genehmigter Schultaustausch und Fristverlängerung bis 31.7.2022, siehe Schreiben vom 16.5.2021
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	<p>Sonderschule</p> <p>4 (3) Volksschulen</p> <p>Hauptschule</p> <p>AHS Unterstufe</p> <p>Polytechnikum</p> <p>Berufsschule</p> <p>AHS Oberstufe</p> <p>Handelsschule</p> <p>Fachschule:</p> <p>HTL</p> <p>HAK</p> <p>HLW</p> <p>(andere:)</p>
- Anzahl der beteiligten Pädagog:innen:	VS Bad Blumau: 6, VS Rudersdorf: 4; VS Nestelbach: 3; VS Bad Loipersdorf: 3; Summe: 18
- Anzahl der beteiligten Schüler:innen:	VS Bad Blumau: 3.+4. Klasse: 24, 1.+2.Klasse: 35 = Summe: 59 VS Rudersdorf: 3.+4. Klasse: 26; 1.+2.Klasse: 30; Summe: 56

- Anzahl der Teilnehmer:innen Abschluss-
veranstaltung:

VS Nestelbach: 3.+4. Klasse: 25; 1.+2.Klasse: 11; Summe: 36

VS Bad Loipersdorf: 3.+4. Klasse: 31; Summe: 31

Gesamt-Summe Schüler:innen: 182

An den 3 Abschlussveranstaltungen in den jeweiligen Volksschulen nahmen von den Volksschulen, die im 2. Projektjahr teilnahmen (VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach) jeweils die gesamte Schule und eingeladene Erwachsene (Eltern, Angehörige, Gemeindevertreter:innen, Presse Verteter:innen, Projektteam, ...) teil.

VS Nestelbach: 42

VS Bad Blumau: 67

VS Rudersdorf: 116

Summe: 225

- Anzahl Berichterstattungen in verschie-
denen Medien

- Zeitungen (welche + Anzahl):

Regionalzeitungen: Die Woche online, Südost Journal On-
line; Druckfrisch Print, Die Woche Hartberg Print,

Gemeindezeitung Bad Blumau 12 2020 und 12 2021, Ru-
dersdorf 12 2020 und , Rudersdorf 03 2021 und 12 2021
und 07 2022,

- Radio (Sender + Anzahl): =

- TV (Sender + Anzahl): 0

- weitere:

Homepage der Schulen, Homepage der Gemeinden, Gemeindezei-
tungen sind dort auch downloadbar; Homepage Partner

2. Projektbeschreibung

Kursiv geschriebene Passagen bitte nach dem Ausfüllen löschen!

Anmerkung vorangestellt:

Die Laufzeit dieses Klimaschulen Projektes betrug - leider nur theoretisch - 2 Schuljahre (2020/21 und 2021/22).

„Theoretisch“ deshalb, weil von Anfang an aufgrund massiver Corona-bedingter Schwierigkeiten bei gesamt nur sehr wenig verbleibender Schulzeit – massiv weniger als in einem einzelnen normalen Schuljahr – für die Umsetzung der Maßnahmen verblieb. Corona-bedingt war Präsenz-Unterricht und die Durchführung von externen Projekten, Exkursionen, Aktionen, Workshops mit externen Begleitern für die Schulen gesamt über viele Monate - mehr als einem Schuljahr - nicht möglich. Das betraf also sowohl leider das 1. als auch das 2. Projektjahr.

Aufgrund dessen wurde auch die Möglichkeit der schließlich genehmigten Fristverlängerung genutzt, siehe Schreiben der Kommunalkredit Public Consulting vom 10.12.2020, wonach die Projektumsetzung um ein Schuljahr (Ende Schuljahr 2021/2022) gestreckt werden konnte.

Zudem wurde durch die Corona-bedingten Schwierigkeiten noch verfügbare allgemeine Unterrichtszeit der Schulen sehr eingeschränkt, wodurch es dem Engagement der Schulen hoch anzurechnen ist, dass die verbleibende Zeit für das Klimaschulen-Projekt doch noch insoweit sehr intensiv genutzt werden konnte, dass der Großteil des Projektes auch wirklich umgesetzt werden konnte.

Hinzu kam bei der Verlängerung um ein Schuljahr leider der Ausstieg einer Volksschule. Glücklicherweise konnte aber eine andere Volksschule gefunden und in das Klimaschulen-Projekt integriert werden. So starteten also 3 Volksschulen (VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Bad Loipersdorf) in das erste Projektjahr, am Ende dieses stieg die VS Bad Loipersdorf aus, eine neue kam im 2. Projektjahr mit der VS Nestelbach im Ilztal hinzu. Genehmigter Schul-Austausch und Fristverlängerung bis 31.7.2022 siehe Schreiben vom 16.5.2021. So nahmen dann gesamt 4 Volksschulen am Klimaschulen-Projekt teil.

Projektbeschreibung

Das Motto dieser 3 bzw. 4 Klima-Volksschulen in der Ökoenergieregion Fürstenfeld, steckt bereits im Titel: Grenzen sollen überschritten werden mit diesem Projekt. Grenzen geografischer Natur (2 bzw. 3 steirische und 1 burgenländische Volksschule) und Grenzen hinsichtlich der Themen und Vorgangsweisen, die bisher in den Volksschulen behandelt und praktiziert worden sind. Dass die gemeinsam entwickelten Maßnahmen dieses Klimaschulen-Projektes in den 3 gestarteten Klima-Volksschulen zum vollständigen Inhalt des jährlichen Entwicklungsplans der Schulen wurde, zeigt die Entschlossenheit. Mit allen Sinnen wurden die Kinder an die Themen Konsum/Lebensstil/Ernährung herangeführt und erhielten dabei größtmögliche Freiheit und Möglichkeit zur eigenständigen Planung, Entwicklung und Umsetzung.

Folgende Maßnahmenblöcke wurden gemeinsam entwickelt und umgesetzt:

- Die Maßnahmen des Klimaschulen-Projektes werden zum vollständigen Inhalt des Entwicklungsplans der Volksschulen!
- Klimaschulstunden: Energie und Klimakrise
- Erhebung der Ist-Situation Schulgebäude
- EnergiedetektivInnen
- Ergebnissicherung, Verbesserungs-Maßnahmen und Präsentation intern in den Klimaschulen
- Peer-Einheiten: 3.+4. Klassen der Volksschulen vermitteln Wissen an 1.+2. Klassen
- Peer-Energie- und Klima-Leseinheiten in allen Klima-Volksschulen mit der ganzen Schule und Aktion „Klimabuch“
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

- Ideenfindung und Maßnahmenentwicklung „Auf dem Weg zur Vision Plastikfreie Schule“ + „Unsere Jause wird klimafreundlich“
- Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde
- Themenschwerpunkt MÜLL-UPCYCLING
- Workshop Mülltrennung
- Aktion Flurreinigung und Müllsammlung
- Themenschwerpunkt Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen-Exkursion
- Themenschwerpunkt: „Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“
- Vorbereitung auf die 3 Abschlussveranstaltungen und Durchführung

ÜBERSICHT ÜBER DIE KOSTENÄNDERUNGEN

Gesamtes Klimaschulen Projekt	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
	22840	19398,95	3441,05

- ... Mehrkosten

ohne - ...
Nicht verbraucht

MASSNAHMEN MIT KOSTENÄNDERUNGEN

Maßnahme Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten in allen Klima-Volkschulen mit der ganzen Schule + Klimabuch	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	SALDO GESAMT
Klimabuchkosten für VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.6)	60	60,7	-0,7	
Klimabuchkosten für VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.6)	60	55,9	4,1	
Klimabuchkosten für VS Rudersdorf (LV Schul-Teil 3.6)	60	60,3	-0,3	
Summe	180	176,9	3,1	3,1
Maßnahme Vormittags-Workshop „Klimafreundlich, PLASTIK- und VER-PACKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.12)	300	0	300	
Summe	300	0	300	300
Maßnahme Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.7)	200	0	200	
VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.7)	200	0	200	
VS Rudersdorf	0	0	0	
Summe	400	0	400	400
VS Bad Blumau - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Bus	300	0	300	
Führung	300	0	300	
EROM Begleitung	300	300	0	
Workshop „Vom Korn zum Brot“ am 10.5.2022	0	175	-175	
Summe	900	475	425	425
VS Rudersdorf - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Bus	400	340	60	
Führung	300	78	222	
EROM Begleitung	280	280	0	

Summe	980	698	282	282
VS Nestelbach - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Bus	300	0	300	
Führung	390	0	390	
EROM Begleitung	300	300	0	
Summe	990	300	690	690
VS Bad Blumau – reg. u. klimafreundliche Lebensmittelproduktion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Aktionstag Seminarbäuerinnen 19.10.2020	120	165	-45	
BUS zur Hofmolkerei Thaller	300	270	30	
Führung Hofmolkerei Thaller	60	325,32	-265,32	
Summe	480	760,32	-280,32	-280,32
VS Nestelbach – Exkursion Biobetrieb Strasser	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Bus	400	0	400	
Führung	0	0	0	
Summe	400	0	400	400
Maßnahme Vorbereitungen und Abschlussveranstaltungen für alle 3 Klimaschulen	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]	
Catering (LV Management Teil 3.2)	300	178,73	121,27	
Material zur Vorbereitung (LV Management Teil 3.4)	300	0	300	
Bus für VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.11)	400	0	400	
Bus für VS Rudersdorf (LV Schul-Teil 3.11)	400	0	400	
Summe	1400	178,73	1221,27	1221,27
			SALDO SUMME GESAMT	3441,05

Maßnahme:	Maßnahmen des Klimaschulen-Projektes werden zum vollständigen Inhalt des Entwicklungsplans
Name:	Klimaschulen Inhalte werden zu Entwicklungsplan der Volksschulen
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Bad Loipersdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	81
Thema / Titel:	Klimaschulen Inhalte werden zu Entwicklungsplan der Volksschulen
Methode(n):	Entwickeln, Abstimmen, Eintragen, Einreichen, Genehmigung, Durchführung, alle Methoden zur Durchführung der Maßnahmen, siehe dort
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Um die Motivation, das Engagement und die Bemühungen zur langfristigen nachhaltigen Integration der „Grenzen überschreitenden Klima-Volksschulen Ökoenergieregion Fürstenfeld“ zu zeigen, wurden die Themen dieses Klimaschulen Projektes in den jährlichen Entwicklungsplan (Schuljahr 2020/21) integriert bzw. die Klimaschulen Inhalte waren identisch mit dem zu erstellenden Entwicklungsplan.

Dies zeigt neben der geografischen Grenzüberschreitung (Steiermark-Burgenland) eine weitere sehr positive Erweiterung und Vertiefung über gewohnte Rahmen hinaus.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Energie und Klimakrise + 1. Teil Erhebung Ist-Situation Schulgebäude
Name:	Energie und Klimakrise + 1. Teil Erhebung Ist-Situation Schulgebäude
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach, VS Bad Loipersdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	81
Thema / Titel:	Bearbeitung der grundlegenden thematischen Schwerpunkte und Methoden zur Erhebung der Ist-Situation
Methode(n):	Plenum, Multimediale Vermittlung, Workshop, Reflexion, Gesprächsrunde, Kreative Gestaltung, Bewegungsspiel, Zuordnung, Experimentieren, Sachgespräche, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Kleingruppenarbeit, Ablesen, Notieren, Auswerten, Bewerten, Präsentieren
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Bearbeitung des Themas Energie/Klimawandel mit Ausrichtung auf das Schwerpunktthema Konsum/Lebensstil/Ernährung in Klimaschulstunden in jeder der Klimaschulen. Dafür waren pro Monat 2 Schulstunden vorgesehen in jeder der Klimaschulen, jedoch machte das die Corona Lockdowns und Schutzmaßnahmen undurchführbar. Die Summe der geplanten Unterrichtseinheiten wurden im Weiteren aufgeteilt auf monatliche Doppelstunden wie geplant und in Blöcke aufgrund der wenigen verfügbaren und für Externe offenen Schulzeiten:

VS Bad Blumau	VS Rudersdorf	VS Nestelbach (neu im 2. Schuljahr)	VS Bad Loipersdorf (nur 1. Schuljahr)
13.10.2020, 10:00–11:35 14.3.2022, 07:45 – 11:35 28.3.2022, 07:45 – 11:35 4.4.2022, 07:45 –11:35 20.6.2022, 07:45 –11:35 29.6.2022, 09:50-11:35	12.10.2020, 09:45–11:30 08.11.2021, 09:45–11:30 7.3.2022, 10:40 – 12:30 6.4.2022, 10:40-14:35 4.5.2022, 10:40-12:30 21.6.2022, 7:45-09:25 28.6.2022, 10:00 – 11:50	3.5.2022, 8-10 24.5.2022, 8-13 7.6.2022, 8-13 5.7.2022, 8-11	19.10.2020, 09:50-11:35

Es wurde auf folgende und weitere Schwerpunkte eingegangen, immer mit Ausrichtung auf das Schwerpunktthema Konsum/Lebensstil/Ernährung :

- Klima und Wetter, Klimakrise, Klimawandel und Klimaschutz, Treibhauseffekt, ...
- Grundlagen Energie (Erneuerbare, Fossile, Atomare Energie), Formen, Bereitstellung, Umgang mit Energie, Auswirkungen und Zusammenhang mit Klima, ...
- Energienutzung im Alltag der Schule und im Haushalt
- Energiebuchhaltung, Energieverbräuche des Schulgebäudes erfassen und bewerten
- Kennenlernen der Energie-“Erzeugungs“-Anlagen des Schulgebäudes
- Weitere nach Interesse ...
- 1. Teil der Erhebung der Energie-Situation des Schulgebäudes

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	EnergiedetektivInnen + 2. Teil Erhebung Ist-Situation Schulgebäude
Name:	EnergiedetektivInnen + 2. Teil Erhebung Ist-Situation Schulgebäude
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	81
Thema / Titel:	Aufbau und Praxis von EnergiedetektivInnen und Vertiefung der Methoden zur Erhebung der Ist-Situation
Methode(n):	Plenum, Multimediale Vermittlung, Workshop, Reflexion, Gesprächsrunde, Kreative Gestaltung, Bewegungsspiel, Zuordnung, Experimentieren, Sachgespräche, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Kleingruppenarbeit, Ablesen, Notieren, Auswerten, Bewerten, Präsentieren
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Basierend auf den Ergebnissen der Energiebuchhaltung und der laufenden Einführung in Klima und Energie der regelmäßigen Klimaschulstunden, werden die SchülerInnen prozesshaft und Schritt für Schritt als werdende EnergiedetektivInnen auf energetisch ineffiziente Geräte oder auch Verhaltensweisen immer mehr aufmerksam und sensibilisiert. Ergänzend werden auch allgemeine kurz-, mittel- und langfristige Energieeffizienzmaßnahmen diskutiert. In der praktischen Durchführung der „Energiedetektive“ wird gemeinsam mit den SchülerInnen die Energieverbrauchssituation an der jeweiligen Schule erhoben und begeben sich die SchülerInnen in der Schule auf die Suche nach Energiefressern und Optimierungsmöglichkeiten. Ausgestattet mit Stromverbrauchsmessgeräten werden verschiedene Elektrogeräte auf ihren Energieverbrauch untersucht und die Ergebnisse dokumentiert. Dabei

werden jedoch nicht nur Stromverbraucher unter die Lupe genommen, auch Wasserverbrauch und Energieverbrauch durch Heizungen sind Themen für die Energiedetektive.

Weiters wird die Mobilitäts-Situation erheben. Zuvor wird auf den Themenbereich allgemein in den Klimaschulstunden eingegangen, die verschiedenen Formen und Technologien altersgerecht besprochen und ihren Zusammenhang mit dem Klimaschutz erarbeitet. In weiterer Folge wird durch die Kinder selbst erhoben, wie ihre Wege zur Schule und wieder nach Hause zurück elegt werden und diskutiert, ob es dabei vielleicht Verbesserungsmöglichkeiten dafür geben könnte.

Diese Aktivitäten stellen auch den 2. Teil der Erhebung der Ist-Situation dar.

ZUSÄTZLICHE UNGEPLANTE AKTIVITÄEN IN DIESER MASSNAHME:

- Die VS Blumau hat eine Exkursion zu ihrem Wärmeversorger „Biogasanlage Hauptmann“ in Bad Blumau am 19. April 2022 durchgeführt
- Die VS Rudersdorf führte ebenso zusätzlich eine Exkursion zum Unternehmen Katzbeck in Rudersdorf durch, die der Schule bei der Sanierung die Fenster geliefert hatten

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Ergebnissicherung, Verbesserungs-Maßnahmen und Präsentation intern in den Klimaschulen
Name:	Ergebnissicherung, Verbesserungs-Maßnahmen und Präsentation intern in den Klimaschulen
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Die gemeinsam ausgearbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Energie /Mobilitäts-Ist-Situation aufgrund der Arbeit der EnergiedetektivInnen und den erkannten Handlungspotenzialen wurden in jeder Klimaschule entwickelt, gesammelt und festgehalten. Präsentation erfolgte zu einem bestimmten Anlass in jeder Schule.
Methode(n):	Plenum, Reflexion, Gesprächsrunde, Kreative Gestaltung, Zuordnung, Sachgespräche, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Auswerten, Bewerten, Präsentieren
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Die gemeinsam ausgearbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Energie-/Mobilitäts-Ist-Situation aufgrund der Arbeit der EnergiedetektivInnen und den erkannten Handlungspotenzialen wurden in jeder Klimaschule entwickelt, gesammelt und festgehalten.

Für die Präsentation wurde von jeder Klimaschule ein eigener Anlass gewählt, um ein möglichst breites, vielseitiges Publikum anzusprechen: Alle anderen SchülerInnen, Klassen und LehrerInnen und Bediensteten der Schule, das Direktorat, wenn möglich auch Eltern und GemeindevertreterInnen, KooperationspartnerInnen, ...:

- VS Bad Blumau: Präsentationen der **Referate bei den Peer-Energie- und Klima-Leseinheiten**
- VS Nestelbach: am 03.07.2021 **im Rahmen des Schulschlussfestes, ab 13:00**
- VS Rudersdorf: Die Volksschule Rudersdorf hat **ihr ganzes Schulfest zu diesem Thema gestaltet** (Freitag 28.5.2021, 18 Uhr). Es gab Infotische, Plakate und einen Bericht der EnergiedetektivInnen vor Publikum. Ein Bericht wird noch im Gemeindeblatt für alle BürgerInnen des Ortes transparent gemacht.

Die SchülerInnen haben entsprechend den **Grundsätzen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** in allen Maßnahmen des Projektes auch hier entschieden, geplant und gestaltet, wie die Präsentation erfolgte.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Peer-Einheiten: 3.+4. Klassen der Volksschulen vermitteln Wissen an 1.+2. Klassen
Name:	Peer-Einheiten: 3.+4. Klassen der Volksschulen vermitteln Wissen an 1.+2. Klassen
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Die direkt in den Klimaschulstunden teilnehmenden 3.+4. Klassen der Volksschulen vermittelten mittels Peer-Learning Wissen an 1.+2. Klassen.
Methode(n):	Erarbeiten von Plakaten, Produkten, Experimenten, Literatur/Bücher vorstellen, Versuche, Erfahrungen austauschen und machen, Erkundungen durchführen; Referate, Präsentieren
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Mit dieser Methodik haben sich die Älteren ein Themenfeld selbständig erschlossen und dadurch vertieft, dass sie das Erarbeitete mit anderen teilen. Die jüngeren Schüler:innen profitierten davon, die Inhalte von einem/r Mitschülerin erklärt zu bekommen, da diese/r gerade erst den gleichen Lernprozess durchlaufen hat und sich gut in ihre/seine Situation einfühlten konnte.

Die direkt in den Klimaschulstunden teilnehmenden 3.+4. Klassen der Volksschulen vermittelten mittels Peer-Learning Wissen an 1.+2. Klassen.

In allen Klima-Volksschulen fanden dazu Referate statt

In der VS Bad Blumau fanden die Präsentationen der Referate bei den stattgefundenen Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten statt, an denen die Schüler:innen der ganzen Schule teilnahmen. Themen waren wie in den Unterrichtseinheiten Energieformen, Erneuerbare Energie, Klima, Ernährung, Müll, Umwelt, ... wöchentlich fanden 1-2 Referate nach Ostern im Mai/Juni 2022 in einer aufgrund Corona notwendigen kompakten Abwicklung statt.

Durch die Inspiration entstanden dann auch die Upcycling Roboter der 1. Klasse im Werkunterricht!

In der VS Nestelbach fanden die Peer-Unterrichtseinheiten wie geplant 2 mal im Jahr statt.

In der VS Rudersdorf musste ebenfalls coronabedingt angepasst werden an die verbliebenen Möglichkeiten. Zusätzlich wurde vor der Abschlussveranstaltung und Schlusspräsentation die gesamte Präsentation des Programms durch die 3. und 4. Klassen den 1. und 2. Klassen präsentiert, genauso wie es dann später auch den Erwachsenen bei der Abschlussveranstaltung präsentiert wurde.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten in allen Klima-Volk-schulen mit der ganzen Schule + Klimabuch
Name:	Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten in allen Klima-Volk-schulen mit der ganzen Schule + Klimabuch
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Die direkt in den Klimaschulstunden teilnehmenden 3.+4. Klassen der Volksschulen vermittelten mittels Peer-Learning Wissen an 1.+2. Klassen.
Methode(n):	Erarbeiten von Plakaten, Produkten, Experimenten, Literatur/Bücher vorstellen, Versuche, Erfahrungen austauschen und machen, Erkundungen durchführen; Referate, Präsentieren
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Auch hier musste coronabedingt an die verbliebenen Möglichkeiten angepasst werden.

Die Klimabücher wurden angeschafft von allen 3 Klima-Volksschulen und schon bisher intensivst genutzt. Die Weitergabe der Bücher von einer Schule zur anderen wurde jedoch nicht genehmigt aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der COVID19 Pandemie. Schulintern jedoch wurden die Bücher in allen Klassen vorgestellt, oftmals ausgeliehen von verschiedenen Klassen und Schüler:innen und bei den stattgefundenen Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten vorgelesen und diskutiert. In der VS Rudersdorf wurden zusätzlich „Lese-Fenster“ installiert, weil sich dort große Fenster- und Rahmen angeboten haben, eine Art Lesecke für Klima- und Energie einzurichten, was auch gemacht wurde.

Die Weitergabe der Bücher von einer Schule zur anderen will man sich für ein hoffentlich baldiges Schuljahr ohne Corona-Fälle vorbehalten.

Kostenänderungen:

Maßnahme Peer-Energie- und Klima-Leseeinheiten in allen Klima-Volk-schulen mit der ganzen Schule + Klimabuch	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Klimabuchkosten für VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.6)	60	60,7	-0,7
Klimabuchkosten für VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.6)	60	55,90	4,1
Klimabuchkosten für VS Rudersdorf (LV Schul-Teil 3.6)	60	60,3	-0,3
Summe	180	176,9	3,1 Nicht verbraucht

Maßnahme:	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung
Name:	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Aktivitäten zur Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, erarbeitet und durchgeführt durch die Schüler:innen
Methode(n):	Erarbeiten von Artikeln, Homepagebeiträgen, Social-Media-Postings, Berichten, Plakaten, Layoutieren und weitergeben an das jeweilige Medium
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Zur regelmäßigen Information über das Programm Klimaschulen und der Inhalte zum laufenden Projekt wurden verschiedene Aktivitäten – in größtmöglicher Eigenentwicklung durch die SchülerInnen und Schulen – im Zuge des ganzen Klimaschulen-Jahres durchgeführt:

- mehr als 3 Homepage-Beiträge werden erstellt und veröffentlicht
- 3 Facebook-Beiträge gepostet, um z.B. auch Zielgruppen wie Eltern noch besseren Einblick in das Klimaschulenprojekt zu geben
- 2 Artikel für Gemeindezeitungen und Regionalzeitung werden erstellt und per Pressemitteilung versendet
 - Pressemitteilung am 23.11.2020
 - 2 Artikel erstellt, teilweise 3 Versionen für individuell 3 Schulen in 3 Gemeinden mit passenden Bildern erstellt
- 1 Presseeinladung für die Regionalmedien zur Abschlussveranstaltung wird erfolgen
 - Presseeinladung ist aufgrund der einzelnen Veranstaltungen über die Schulen erfolgt
- 1 Elternabend des Schuljahres bzw. Schul- und Klassenforum: Es erfolgte in allen 3 Klima-Volksschulen die Vorstellung des Projekts Klimaschule – so erfolgte auch hier der Einbezug der Eltern.
 - In der VS Bad Blumau erfolgte diese Vorstellung bereits im September 2020
 - Ebenso fand in der VS Rudersdorf der Elternabend mit der Projektvorstellung im Herbst 2020 statt.
 - VS Nestelbach im Ilztal nutzte das Schulfest dafür

In beiliegenden Dokument „Bildokumentation Endbericht“ sind davon auszugsweise einige Veröffentlichungen zu sehen.

ZUSÄTZLICHE AKTIVITÄT:

Aufgrund der Teilnahme am Klimaschulen Projekt nahm die 3. Klasse der VS Rudersdorf mit ihren zwei Lehrerinnen bei dem Schulwettbewerb der Firma PILOT „Klasse Klimaschutz“ teil und konnten mit einem selbst erstellten „Klimaschutz Video“ **den 4. Platz erreichen**. Einsendeschluss war der 16. Mai 2022, präsentiert wurde das Video beim Abschlussfest. Die SchülerInnen erhielten von der Firma PILOT Schreib- und Zeichenmaterialien als Preis.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Vormittags-Workshop „Klimafreundlich, PLASTIK- und VERPACKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“
Name:	Vormittags-Workshop „Klimafreundlich, PLASTIK- und VERPACKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“
Schule:	VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	0
Thema / Titel:	Information im Rahmen eines lebendigen Workshops wie man plastik- und verpackungsfrei Essen und Einkaufen kann
Methode(n):	Information einbringen, Diskussion, Erfahrungen und Meinungen austauschen, Lösungswege entwickeln und aufzeigen, mit eigenem Beispiel vorangehen, sensibilisiert die Situation im Alltag betrachten
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Nein

Kurzbeschreibung:

DAS GRAMM, eine Grazer Innenstadt-Greisslerei hat sich die Themen klimafreundliche Ernährung und Konsum auf den Leib geschneidert – bei ihnen kann man Verpackungsfrei Essen und Einkaufen – Stichwort PLASTIKFREI - und noch Vieles mehr. Das sollte in einem Workshop vermittelt werden der leider nicht stattfand.

• **VS Nestelbach im Ilztal**

Der geplante Workshop mit „DAS GRAMM“ konnte aufgrund der langen Zeit, in der es aufgrund der Corona Sicherheitsmaßnahmen nicht möglich war und aufgrund dessen der sehr kurzen verfügbaren Zeit für den regulären Unterricht und das Klimaschulen Projekt, für die ja erst später eingestiegene Schule nicht durchgeführt werden. In den Unterrichtseinheiten erfolgte dennoch die Begleitung durch EROM, im Grunde intensiver als sonst. Das Thema wurde so dennoch intensiv aufbereitet, erarbeitet, diskutiert.

Kostenänderungen:

Maßnahme	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Vormittags-Workshop „Klimafreundlich, PLASTIK- und VERPACKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“			
VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.12)	300	0	300
Summe	300	0	300 Nicht verbraucht

Maßnahme:	Ideenfindung und Maßnahmenentwicklung „Auf dem Weg zur Vision Plastikfreie Schule“ + „Unsere Jause wird klimafreundlich“
Name:	Ideenfindung und Maßnahmenentwicklung „Auf dem Weg zur Vision Plastikfreie Schule“ + „Unsere Jause wird klimafreundlich“
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	75
Thema / Titel:	Ideen finden, um Plastik zu vermeiden und sensibilisieren für die Klimafreundlichkeit der Jause
Methode(n):	Information einbringen, Diskussion, Erfahrungen und Meinungen austauschen, mit eigenem Beispiel vorangehen, sensibilisiert die Situation im Alltag betachten
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Ideenfindung und Maßnahmenentwicklung „Auf dem Weg zur Vision der Plastikfreie Schule“:

Im Klimaschulen Unterricht und ebenso im regulären Unterricht wurde das Thema der weltweiten Plastikkrise behandelt und Fragen wie z.B. was ist Plastik eigentlich, woraus wird es produziert und was ist das eigentliche Problem dabei ..., diskutiert und erarbeitet.

Gemeinsam wurde diskutiert, wie die Istsituation aussieht, wo die Schüler:innen und die Schule überall schon jetzt im Alltag Plastik nutzen und wo man auf Plastik verzichten kann.

Fokussierung der Klimafreundlichen Jause in den bestehenden Jausen-Aktionen:

Es wurde durch die Unterrichtseinheiten dafür sensibilisiert, dass „Regional“ allein noch nicht klimafreundlich bedeutet, die Schüler:innen lernten und diskutierten die Kriterien einer klimafreundlichen Jause und suchten Möglichkeiten, diese auch in die Praxis umzusetzen. In den bereits laufenden Jausen-Aktionen, wie z.B. „Gesunde Jause“ und „Mein Jausensackerl“ wurde bewusst das Thema der Klimafreundlichkeit angesprochen und damit integriert.

VS Bad Blumau:

- Das Klimabuch „Plastian“ wurde im Zuge der Maßnahme „Klimabuch“ angeschafft. Inspiriert dadurch wurde gebastelt und die Plastikproblematik bewusst gemacht. In der 3. und 4. Klasse wurde die Thematik Müllaufkommen, Trennen, Upcycling, Recycling, ... intensiv behandelt.
- Die Gemeinde Bad Blumau hat der Volksschule Gutscheine zur Verfügung gestellt für die klimafreundliche regionale Jause, für das Selberbacken von klimafreundlichen Weckerln und Mehlspeise für Weihnachten.

VS Rudersdorf:

- Die VS Rudersdorf verzichtet aufgrund des Klimaschulenprojektes auf die Heft- und Bucheinbände!
- In der VS Rudersdorf findet die Jause gemeinsam statt, ein Ritual wurde eingeführt: Die Kinder sagen selbst, woher ihre Jause kommt und bewerten sie nach Klimafreundlichkeit. Laut Fr. Dir.in Erika Venus machen sie das mit Begeisterung!
- Alle Jausenboxen und Trinkflaschen sind wiederverwendbar und dies soll auch nach Projektende weitergeführt werden. Sobald ein Kind mit einer marktüblichen Limo-Plastik-Flasche kommt, kommt sofort der Einspruch durch die anderen Kinder, aus Gründen der Plastikvermeidung und der Klimafreundlichkeit!

VS Nestelbach im Ilztal:

- Der Ansatz zur plastikfreien Schule und zur klimafreundlichen regionalen Ernährung wird hier speziell mit der täglichen Jause praktiziert. Täglich bringt der Jausenlieferant, fahrende Bäcker und Greisler im Ort am Morgen immer die klimafreundliche Jause. Sein Geschäft wurde bereits durch „Styria vitalis“ ausgezeichnet. Es wird z.B. NICHTS in Plastik verpackt und die gesunde klimafreundliche Jause ist hier Schwerpunkt. Boxen und Flaschen der Kinder sind mehrfach verwendbar. Es gibt keine kohlenensäurehaltigen Getränke, die Kinder müssen immer eine Wasserflasche mithaben und diese wird in der Schule aufgefüllt.
- Weiters dadurch, dass die Hefte/Materialien im Gemeinschaftseinkauf bei Greisler vor Ort bestellt werden, die Eltern ersparen sich individuelle Einkaufsfahrten und es kommen so plastikfreie Produkte zum Zug, die

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde
Name:	Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	75
Thema / Titel:	Errichtung eines einfachen Gartens mit regionalen, klimaresistenten und biologischen Pflanzen
Methode(n):	Information über geeignete Pflanzen und richtige Pflanzung, Organisation der Materialien und Erstellen zeitplan, Pflanzen, Betreuen, ernten, verarbeiten
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Im Themenbereich „Lebensstil / Ernährung - Eigener Garten“ wurde unter Einbindung der Gemeinden ein einfacher „Naschgarten“ mit regionalen, klimaresistenten und biologischen Pflanzen (z.B. Himbeeren, Brombeeren, Beeren) von jeder der 3 Klima-Volksschulen von den Kindern und den Gemeinden geplant, entwickelt und errichtet.

• **VS Blumau**

Der Naschgarten wurde im Oktober 2021 gestartet mit der Pflanzung von Jausenapfelbäumen und schließlich nach Ostern 2022 fertig errichtet, in der KW 17 in Kooperation mit der Gemeinde. Die

Kinder haben die Pflanzen eingesetzt und gegossen (Blaubeeren, Himbeeren, Erdbeeren). Er wird weiter bestehen bleiben und weitergeführt in den Folgejahren.

- **VS Rudersdorf**

Für die Volksschule Rudersdorf hat der Gemeindevorstand für Familie, Soziales, Kunst, Kultur die Kosten für den Naschgarten übernommen und errichtet. Mit Begeisterung wurde gejätet, bepflanzt, belebt, ... Auch hier wird der Naschgarten weiterbetreut werden und vermutlich mit „Schattenbäumen“ ergänzt werden.

- **VS Nestelbach im Ilztal**

In der VS Nestelbach werden Gemüse-Pflänzchen selbst gezogen, betreut, gepflanzt, geerntet und mit Freude gegessen. Das verlangt viel Einfühlungsvermögen und Konsequenz von den Schüler:innen.

Kostenänderungen:

Maßnahme Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.7)	200	0	200
VS Nestelbach (LV Schul-Teil 2.7)	200	0	200
VS Rudersdorf	0	0	0
Summe	400	0	400 Nicht verbraucht

Aufgrund der Kooperation mit den Gemeinden fielen keine Kosten an.

Maßnahme:	Themenschwerpunkt MÜLL-UPCYCLING
Name:	Themenschwerpunkt MÜLL-UPCYCLING
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	MÜLL-UPCYCLING: Vermeidung von Müll, sinnvoller Umgang mit Müll und Auswirkungen auf Ressourcen-, Energieverbrauch und Klimaschutz
Methode(n):	Information, Exkursion und Besichtigung, praktisches Tun und Bauen, spielerisches Vermitteln und Bewußtseinsbildung,
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Im Schwerpunktthema Konsum / Lebensstil / Ernährung gibt es viele Möglichkeiten, das riesige Müllaufkommen unserer Konsumgesellschaft, die damit verbundenen Probleme und die Wiederverwertung, Recycling, Upcycling, ... zu behandeln. Es galt, sich zu informieren, praktisch zu erfahren und so Bewusstseinsbildung zu ermöglichen, die bei jedem/r Schüler:in zu Verhaltensänderung führen darf. Die Vermeidung von Müll in allen Lebensbereichen und der sinnvoller Umgang des dennoch angefallenen Mülls hat auch sinnvolle Auswirkungen auf Ressourcen-, Energieverbrauch und Klimaschutz! Die Klimaschulen haben sich im Rahmen des Projektes intensiv mit der Thematik befasst:

- Alle 3 Klimaschulen befassten sich in den Unterrichts-Klimaschulstunden zunächst mit dem theoretischen Wissen über diese Thematik.
- In der VS Nestelbach im Iztal wird in jeder Klasse Müll getrennt. Von Anfang an wurde auch ein Müll-Wettbewerbs-Spiel beim Eltern- Schulschußfest Anfang Juli 2022 vorbereitet. Dies erforderte von den Kindern eine sehr intensive durchgehende Befassung mit dem Thema.
- Die VS Bad Blumau besuchte das örtliche Abfallwirtschaftszentrum gleich 2 mal: mit der 1.+2. Klasse im Juni 2021 und mit der 3. + 4. Klasse im Mai 2022 noch einmal.
- Die VS Rudersdorf hat das Abfallwirtschaftszentrum im Frühjahr 2021 mit der 4. Klasse besucht.
- Hier war jeweils das bewusste Erleben von Emotionen und das praktische Umsetzen im Fokus. Es wurden praktische Eindrücke von der Sammlung, der Aufbereitung und der Weiterverarbeitung und Nutzung von Müll erhalten und die Kinder konnten sich auch selbst darin versuchen.
- Schließlich wurden in den Werkstunden der Volksschulen bzw. in Workshops die praktischen Müll-Erfahrungen vertieft durch Tätigkeiten wie Trennen, Wiederverwerten, Reparieren, Upcycling ... von Müll.
- Die 3. Und 4. Klasse der VS Bad Blumau führte hier den Workshop „Schrotti und Engy – Das Alt-Mach-Neu-Mobil“ durch. Altmaterialien wie Papier, Stoffe, Plastikverpackungen wurden zu innovativen, einzigartigen Gegenständen umfunktioniert. Es entstanden Sockenpuppen, Geldtaschen, Stifthalter, Kugelfangboxen, Gürtel aus alten Fahrradschläuchen usw. Jedes Kind durfte individuell kreativ sein. Abschließend durften die SchülerInnen ihre Kunstwerke im Zuge einer Vernissage präsentieren.
- Auch in der Abschlussveranstaltung der VS Bad Blumau am 29.6.2022 wurden Upcycling Produkte präsentiert.
- Die VS Rudersdorf hat im Werkunterricht Papier geschröpft, es wurden Geister aus Joghurtbechern, Insektenhotels in Form einer Biene aus Abfall, Autos aus Milchbechern und Regenmacher aus Pringlesdosen hergestellt.
- Beim Schulfest der VS Nestelbach wurde schließlich das Wettbewerbs-Spiel zum Thema Müll gespielt. Elternverein, Eltern mit Kindern und auch das gesamte Lehrer:innen- und Direktions-team nahmen teil. Es ging darum, unter Zeitdruck Müll richtig zu trennen. Beim Spiel wurde diskutiert ob richtig oder falsch zugeordnet wurde und die Lösung besprochen und integriert. Upcycling inKooperation!
- Es geht aber auch noch weiter im nächsten Schuljahr, so wird die
- VS Rudersdorf im Herbst 2022 den Müllverband Burgenland besuchen und einen Workshop absolvieren.
- Die VS Nestelbach im Iztal wird den Besuch des Abfallwirtschaftszentrums im Herbst 2020 durchführen, Corona bedingt und aufgrund der Dichte der Aktivitäten im restlichen Schuljahr war es im Schuljahr 2021/22 nicht mehr möglich.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Workshop Mülltrennung
Name:	Workshop Mülltrennung
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	26
Thema / Titel:	Sammeln von Müll in der Landschaft und richtiges Trennen
Methode(n):	praktisches Tun, Erfahrungen sammeln, Bewusstseinsbildung, ...
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen

Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt: | Ja

Kurzbeschreibung:

Mit den örtlichen/regional zuständigen Müllverbänden wurden mit den Volksschulen Bad Blumau und Volksschule Rudersdorf Workshops mit dem Schwerpunkt „MÜLLTRENNUNG“ durchgeführt – und zwar in Theorie, bewusstem Erleben und in Praxis! Es sollte auch ein Gefühl für den richtigen Umgang mit Müll für besondere Reststoffe entstehen, z.B. warum sind Batterien derart problematisch und wo gehören sie hin oder was darf in die Toilette und was nicht ...? Das Bewusstsein um die Rohstoffe und Weiterverarbeitungsmöglichkeit des Mülls soll den Umgang mit Müll positiv beeinflussen.

In der VS Bad Blumau wurde die Thematik auch im regulären Sachunterricht kontinuierlich aufgegriffen und im Workshop im Abfallwirtschaftszentrum mit Gemeindearbeiter Hannes Hanfstingl vertieft. Die VS Rudersdorf hat das Abfallwirtschaftszentrum im Frühjahr 2021 mit der 4. Klasse für einen Workshop besucht und plant für Herbst 2022 mit dem Müllverband Burgenland einen weiteren Workshop zu absolvieren.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Aktion Flurreinigung und Müllsammlung
Name:	Aktion Flurreinigung und Müllsammlung
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Sammeln von Müll in der Landschaft und richtiges Trennen
Methode(n):	praktisches Tun, Erfahrungen sammeln, Bewusstseinsbildung, ...
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Im Schwerpunktthema Konsum / Lebensstil /Ernährung gibt es viele Möglichkeiten, das riesige Müllaufkommen unserer Konsumgesellschaft, die damit verbundenen Probleme und die Wiederverwertung, Recycling, Upcycling zu behandeln.

In der alljährlichen Flurreinigung konnte das mittlerweile gesammelte Wissen, die Erfahrung und die Praxis bestens angewendet werden für den gewohnten Frühjahrsputz vor Ostern. Dabei ging es darum, den leider in der Landschaft deponierten Müll zu sammeln und ordnungsgemäß in verschiedene Müllsäcke zu sortieren, die dann bei den zuständigen Stellen abgegeben werden konnten.

Die Aktion Flurreinigung und Müllsammlung fand bei allen 3 Klima-Volksschulen jeweils im April 2021 und April 2022 statt.

Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Themenschwerpunkt Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen-Exkursion
Name:	Themenschwerpunkt Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen-Exkursion
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	116
Thema / Titel:	Durch Besichtigung von Wasserkraftanlagen wird die Produktion von erneuerbarem Strom und gleichzeitig das Thema Lebensmittelverarbeitung wie z.B. zur Produktion von Mehl, verstehbar und Bewusstsein gebildet.
Methode(n):	Information, Diskussion, praktisches Tun, Erfahrungen sammeln, Bewusstseinsbildung, ...
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Nein – VS Nestelbach konnte die Exkursion nicht durchführen, jedoch die Behandlung in den Unterrichtseinheiten. VS Bad Blumau hat den Kraftwerk Standort getauscht, ansonsten aber mehr Veranstaltungen, mehr Inhalte, mehr Teilnehmer:innen

Kurzbeschreibung:

Die 3 Klimaschulen besichtigten im Schwerpunkt Ernährung jeweils eine Mühle, in der durch eine zu besichtigende Wasserkraftanlage erneuerbarer Strom generiert und Lebensmittelverarbeitung wie z.B. zur Produktion von Mehl, stattfindet. Zuvor wurde in den Klimaschulstunden das Wissen dazu aufbereitet, wie aus Getreide Mehl wird, aus Saaten Öl hergestellt wird und aus Wasser Strom erzeugt wird. Vor Ort gab es die Möglichkeit dies praktisch zu erfahren, durch z.B. Spiele, Verkaufsläden, Besichtigung der Anlagen, das Vermitteln des ganzen Ablaufs von der Nutzung der Naturkräfte zur Lebensmittelproduktion bis zur industriellen Produktion mit allen negativen Auswirkungen Qualität unserer Lebensmittel und Energieverbrauch. Auch die Frage des Lebensstils – wie will ich leben und mich ernähren, stand hier im Raum.

• **VS Bad Blumau**

Hier fand aufgrund der Corona Einschränkungen hinsichtlich freiem Zugang und Zeitdruck eine Änderung statt, durch die aber zusätzliche Aktivitäten erfolgten und weiter erfolgen.

Es wurde versucht eine Abstimmung mit der KPC durchzuführen, aber auf das Mail vom 11.05.2022 an w.loeffler@kommunalkredit.at kam leider keine Antwort, die Zeit lief aber weiter und es mussten Entscheidungen getroffen werden, wir hoffen, die richtigen:

Laut Leistungsverzeichnis betrifft es im „Projektkosten Schul-Teil“ eine Umschichtung von einem Nicht verbraucht von 280,32 Euro aus Nr. 1.10. (Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen Exkursion Schalk) auf Nr. 1.8. („Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“ mit 3. Exkursion Hofmolkerei Thaller, Details siehe nächste Maßnahme).

Änderungen:

- Einsparung bei 1.10. (Mühlen Exkursion) von 425€, dennoch mehr Veranstaltungen (statt eine Veranstaltung bei der Schalk Mühle, jetzt durchgeführt: anderes Wasserkraftwerk am Safenbach, 2 zusätzliche Bäuerinnen-Veranstaltungen), mehr Inhalte und mehr Teilnehmer:innen (55 statt 40) als geplant!
- Weiters werden ebenfalls an der Exkursion zur Hofmolkerei Thaller (Nr. 1.8.) dann nicht nur 27 Kinder, sondern 65 Kinder, also die gesamte Schule teilnehmen. Die Führungskosten der Hofmolkerei Thaller pro Person haben sich auch stark verändert.

Leistungsverzeichnis 1.10._Themenschwerpunkt Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen-Exkursion

PLAN bei Einreichung (Antrag S.22-23)	DURCHGEFÜHRT
VS Bad Blumau: Schalk Mühle in Kalsdorf 18, 8262 Ilz, Steiermark	Wasserkraftwerk am Safenbach in der Gemeinde Bad Blumau (300 kW), ausgestattet mit Fischaufstieg im Thermenpark Bad Blumau wurde aufgrund der Nähe zu Fuß besichtigt.
60 TeilnehmerInnen	65 TeilnehmerInnen, die gesamte Volksschule Bad Blumau
Getreidemühle, Wasserkraftwerk, Fischaufstieg, Lern-Spiele zur Vertiefung mit allen Sinnen, Kernölpresse,	<ul style="list-style-type: none"> Wasserkraftwerk und Fischaufstieg wurden beim Wasserkraftwerk Bad Blumau besichtigt Lern-Spiele zur Vertiefung mit allen Sinnen wurden im Thermenpark Bad Blumau genutzt Kernölpresse, Kernölproduktion und Getreidemühle waren bereits Thema beim durchgeführten Seminar-Bäuerinnentag im Oktober 2021, siehe dort. Das Thema Getreidemühle und Kernölpresse wurde zusätzlich im Unterricht eingebaut und die Bäuerinnen vom Oktober 2021 wurden zusätzlich – um diesen Inhalt der Maßnahme vollwertig abdecken zu können - NOCH EINMAL in DIESEM Schuljahr 2021/2022 eingeladen zum Workshop „Vom Korn zum Brot“ am 10.5.2022 mit 35 Kindern, bei der sie die Verpflegung basierend auf den Themen Getreide und Brot zubereiteten, den ganzen Entstehungsweg vom Korn zum Brot erarbeiteten und dies mit den Kindern gemeinsam abwickelten. Dafür treten zusätzliche Kosten von 175 Euro auf. ZUSÄTZLICH wird sich der nächste Bäuerinnentag im bereits fixierten Termin im Oktober 2022 NOCH EINMAL mit dem Themenschwerpunkt Getreide und Brot beschäftigen. Es wird Getreide frisch mit einer mitgebrachten Mühle im Klassenzimmer gemahlen und anschließend damit Brot gebacken, Umfang 2 Unterrichtseinheiten.
<u>„Projektkosten Schul-Teil“ Nr. 1.10.:</u> <ul style="list-style-type: none"> Preis Führung: ab 10 TeilnehmerInnen, 5,00 €/Kind: 60 x5 = 300 Euro / BUS-KOSTEN: 300 Euro / Oktober 2020) EROM Begleitung: 300 Euro <u>Gesamte Kosten: 900 Euro</u>	<u>Neue Kosten laut Durchführung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Keine Führungs- (Schalk Mühle: 300 €) und Buskosten (300€)– es fallen Kosten von 600 € weg. Es treten Kosten von 175 Euro für zusätzlichen Bäuerinnen Schwerpunkt Getreide neu auf. Kosten für EROM Begleitung Wasserkraft: 300 Euro (blieb gleich) <u>Gesamte Kosten 1.10. gesamt neu von 475 €</u> statt 900 €, also Nicht verbraucht 425 € Einsparung bzw. Nicht verbraucht von 425 €. Es wird ersucht, davon 280,32 Euro auf 1.8. umzuschichten, wodurch eine Einsparung bei 1.10. von 144,68 € verbleibt.

VS Bad Blumau - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Bus	300	0	300
Führung	300	0	300
EROM Begleitung	300	300	0
Workshop „Vom Korn zum Brot“ am 10.5.2022	0	175	-175
Summe	900	475	425 Nicht verbraucht

• **VS Rudersdorf**

Die Volksschule Rudersdorf führte die geplante Exkursion zur **JOST Mühle** in Windisch-Minihof 188, 8384 Minihof-Liebau am 12.5.2022 durch.

Bericht durch die VS Rudersdorf:

Bei einer Führung durch die Mühle verfolgten die Schüler/innen der 3. und 4. Klasse VS Rudersdorf den Weg vom Korn bis zum fertigen Mehl und erfuhren, wie man durch Wasserkraft Energie gewinnt. Folgende Informationen haben die Kinder als Vorbereitung erhalten:

Die Bachmühle Jost erfüllt vier Funktionen:

1. Produktionsmühle -Verarbeitung von ausschließlich Roggen, Weizen, Dinkel, Mais, Buchweizen.
2. Schäumühle - Touristisch-kulturelles Zeugnis der lokalen Tradition. Sie ist Teil eines Angebotsystems, das sich räumlich einfügt in: den Kornpfad und Naturpark Raab/Örseg/Goricko
3. Handelsmühle - Angebot von Produkten, die vorrangig von den Kornpfadbauern, aus der Bachmühle, der Ölmühle Fartek und anderen lokalen Anbietern stammen.
4. Erlebnismühle - Veranstaltungsort für touristische, kulinarische und kulturelle Inszenierungen.

Die Bachmühle Jost ist die letzte funktionsfähige Wassermühle im österreichischen Teil des Naturparks Raab/Örseg/Goricko und einer dieser Schätze. Die Jostmühle wurde bis zum Ruhestand des letzten Müllers, Herrn Karl Jost (Enkel des Erbauers) im Jahre 1998, betrieben wenn auch in den letzten Jahren nur mehr sporadisch.

VS Rudersdorf - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Bus	400	340	60
Führung	300	78	222
EROM Begleitung	280	280	0
Summe	980	698	282 Nicht verbraucht

• **VS Nestelbach im Ilztal**

Die geplante Exkursion zur Berghofer Mühle in Fehring konnte aufgrund der langen Zeit, in der es aufgrund der Corona Sicherheitsmaßnahmen nicht möglich war und aufgrund dessen der sehr kurzen verfügbaren Zeit für den regulären Unterricht und das Klimaschulen Projekt, für die ja erst später eingestiegene Schule nicht durchgeführt werden. In den Unterrichtseinheiten erfolgte dennoch die Begleitung durch EROM, im Grunde intensiver als sonst. Das Thema wurde so dennoch intensiv aufbereitet, erarbeitet, diskutiert.

VS Nestelbach - Mühlen-Exkursion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Bus	300	0	300
Führung	390	0	390
EROM Begleitung	300	300	0
Summe	990	300	690 Nicht verbraucht

Maßnahme:	Themenschwerpunkt: „Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“
Name:	Themenschwerpunkt: „Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	113
Thema / Titel:	Die klimafreundliche regionale Lebensmittelproduktion wird durch Workshops und Exkursionen ins Bewusstsein gerufen.
Methode(n):	Information, Diskussion, praktisches Tun, Erfahrungen sammeln, Bewusstseinsbildung, ...
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja – auf andere Art und Weise bei der VS Nestelbach, die die Exkursion zum Biobetrieb Strasser nicht durchführen konnte, jedoch wurde schulintern im Mai 2022 ein eigener zusätzlicher Aktionstag zum Thema „klimafreundliche regionale Lebensmittelproduktion“ mit Seminarbäuerinnen durchgeführt, der wahrscheinlich ähnlich viel an Wissen und Bewusstsein geschaffen hat. Die VS Rudersdorf hat ZUSÄTZLICH einen Projekttag zum Thema Lebensmittelproduktion durchgeführt und weiters einen Lehrausgang zum Kaufhaus Weber in Rudersdorf

Kurzbeschreibung:

Die 3 Klimaschulen bearbeiteten diese Maßnahme mit folgenden Aktionen:

- 1.Aktionstag der Bäuerinnen + Workshop „Vom klimafreundlichen Ernähren und Erklären“: VS Bad Blumau und VS Rudersdorf
- 2.Exkursion: Biobetrieb Strasser Schulmilch : VS Nestelbach im Ilztal
- 3.Exkursion Hofmolkerei Thaller, Leitersdorf bei Bad Waltersdorf: VS Bad Blumau

VS Bad Blumau:

Leistungsverzeichnis 1.8._Themenschwerpunkt: „Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“	
PLAN bei Einreichung	DURCHGEFÜHRT
1.Aktionstag der Bäuerinnen + Workshop „Vom klimafreundlichen Ernähren und Erklären“ (Antrag S.23-25)	1.Aktionstag der Bäuerinnen + Workshop „Vom klimafreundlichen Ernähren und Erklären“ (Antrag S.23-25) Termin: 19.10.2020
Teilnehmer:innen VS Bad Blumau, 3.+4. Klassen, #40+3	Höhere Teilnehmer:innen-Zahl - gesamte damalige VS Bad Blumau: 55 Kinder
Selbe Inhalte: Den Kindern der Volksschulen sollen im Rahmen von Workshops die Kreisläufe der Lebensmittel vom Feld bis auf den Teller sowie der Mehrwert regionaler und klimafreundlicher Lebensmittel aufgezeigt werden.	
3.Exkursion: Hofmolkerei Thaller, Leitersdorf bei Bad Waltersdorf (Antrag S.24-25)	3.Exkursion: Hofmolkerei Thaller, Leitersdorf bei Bad Waltersdorf (Antrag S.24-25), Termin: 5.7.2022
Teilnehmer:innen VS Bad Blumau, 3.+4. Klassen, #27+3	Höhere Teilnehmer:innen-Zahl - gesamte VS Bad Blumau: 65 Kinder
Selbe Inhalte: Der Betrieb ist bekannt für naturreine Milchprodukte, die ökologisch und in Kreislaufwirtschaft erzeugt werden. Die Kinder erhalten ein Gegenbeispiel zum fertig verarbeiteten Produkt aus dem Supermarkt – denn hier wird Direktvermarktung von Milch und in weiterer Folge mit Topfen, Joghurt, Frischkäse und Fruchtmolke.	

Betrieben. Es werden keine Konservierungsmittel, Geschmacksverstärker, Dickungsmittel und künstliche Aromen verwendet. Durch den Einsatz von moderner Technik, aber auch viel Handarbeit bei der Frischkäseerzeugung, entsteht beste Qualität und die Herkunft ist von der Herstellung am Hof bis zum Gast nachvollziehbar.

„Projektkosten Schul-Teil“ Nr. 1.8.:

- 1: 1. Aktionstag + Führung Bäuerinnen am 19.10.2021: 40 Kinder x 3 Euro = 120 €
- 3: Buskosten 300 €
- 3: Führung Hofmolkerei Thaller, 2€ / Kind mal ca. 30 Personen = 60€

Gesamte Kosten: 480 Euro

Neue Kosten laut Durchführung:

- 1: 1. Aktionstag + Führung Bäuerinnen am 19.10.2021: 65 Kinder x 3 Euro = 165 €
- 3: Bus konnte durch Anbieterwechsel günstiger werden: 270 €
- 3: Führung Hofmolkerei Thaller 5,004923 € / Kind x 65 Kinder: 325,32 €

Neue Gesamtkosten: 760,32 Euro statt 480 €, also 280,32 Euro zuviel.

Es wird darum gebeten, diese 280,32 € durch Umschichtung eines Teils des Nicht verbrauchts von 1.10 auf 1.8. zu decken.

VS Bad Blumau – reg. u. klimafreundliche Lebensmittelproduktion	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Aktionstag Seminarbäuerinnen 19.10.2020	120	165	-45
BUS zur Hofmolkerei Thaller	300	270	30
Führung Hofmolkerei Thaller	60	325,32	-265,32
Summe	480	760,32	-280,32 Mehrkosten

• **VS Nestelbach im Ilztal**

Die geplante Exkursion zum Biobetrieb Strasser Schulmilch konnte aufgrund der langen Zeit, in der es aufgrund der Corona Sicherheitsmaßnahmen nicht möglich war und aufgrund dessen der sehr kurzen verfügbaren Zeit für den regulären Unterricht und das Klimaschulen Projekt, für die ja erst später eingestiegene Schule nicht durchgeführt werden. In den Unterrichtseinheiten erfolgte dennoch die Begleitung durch EROM, im Grunde intensiver als sonst.

JEDOCH wurde schulintern im Mai 2022 ein eigener zusätzlicher Aktionstag zum Thema „klimafreundliche regionale Lebensmittelproduktion“ mit Seminarbäuerinnen auf eigene Kosten durchgeführt, der wahrscheinlich ähnlich viel an Wissen und Bewusstsein geschaffen hat. Daran nahmen die 1. und 2. Klassen teil.

VS Nestelbach – Exkursion Biobetrieb Strasser	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Bus	400	0	400
Führung	0	0	0
Summe	400	0	400 Nicht verbraucht

• **VS Rudersdorf**

Am 16.10.2020 wurde der Workshop mit den Seminarbäuerinnen durchgeführt.

Intern wurden hier noch zusätzlich 2 Aktionen gesetzt:

- Schulintern wurde auch als Vorbereitung für den Besuch der JOST Mühle am 12.5.2022 ein Projekttag zum Thema Lebensmittelproduktion durchgeführt
- Weiters wurde ein Lehrausgang zum Kaufhaus Weber in Rudersdorf durchgeführt. Es wurde aufmerksam angeschaut, was das Kaufhaus anbietet. Es wurde eingeteilt in regional/überregional, saisonal und nicht, klimafreundlich und nicht, ... es gab eine heftige Diskussion unter den

Schüler:innen und auch mit dem kaufhaus-Eigentümer Hr. Weber, der den Kindern dann einen regionalen UND klimafreundlichen Apfel schenkte.

- Keine Kostenänderungen.

Maßnahme:	Fächerübergreifende Vorbereitung auf die Abschlussveranstaltungen und 3 fache Durchführung als Green Event in jeder der 3 Klima-Volksschulen
Name:	Fächerübergreifende Vorbereitung auf die Abschlussveranstaltung und 3 fache Durchführung als Green Event in jeder der 3 Klima-Volksschulen
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Vorbereitung und Durchführung der Abschlussveranstaltungen und 3 fache Durchführung in jeder der 3 Klima-Volksschulen
Methode(n):	Information, Diskussion, Entwickeln, Kreatives Arbeiten, praktisches Tun, Erfahrungen sammeln, Bewusstseinsbildung, Präsentation...
Partner:innen:	Modellregionsmanager, Kernpartner EROM, Volksschulen
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja – auf die einzig mögliche Art und Weise, die für die 3 Klimaschulen aufgrund der Corona Sicherheitsmaßnahmen möglich gewesen ist, nämlich mit einer individuell in jeder Klimaschule durchgeführten Abschlussveranstaltung. So konnten bei Weitem mehr Menschen als geplant (ca. 100) daran teilnehmen, nämlich 225

Dieses Teilprojekt wird unter [7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung](#) im Detail beschrieben.

Um die Inhalte nicht doppelt anzuführen und den Endbericht weiter auszuweiten, bitten wir zum Kapitel 7 zu gehen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	<p>Skala: Schulnoten-System: 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung</p> <p>Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).</p>									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Direktor:innen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehrer:innen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüler:innen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachliche Know-how Träger:innen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Multiplikator:innen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO: keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative: keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Zielsetzungen

Beschreiben Sie die Ziele, die sich die KEM/KLAR und die beteiligten Schulen für die Umsetzung des Klimaschulen-Projektes gesetzt haben und inwiefern die durchgeführten Maßnahmen zur Erfüllung der Ziele beigetragen haben. (max. ½ A4 Seite)

Im Projekt „Grenzen überschreitende Klima-Volksschulen Ökoenergieregion Fürstenfeld“ erfolgte eine Erweiterung des schulischen Bildungsprogramms mit den Schwerpunkten Klima und Energie und speziell dem Schwerpunktthema „Konsum/Lebensstil/Ernährung“. Das Bewusstsein und Selbstverständnis im Umgang mit unseren Ressourcen und die Hintergründe der Klimakrise wurden innerhalb von Lehreinheiten und praktischen Übungen und Vertiefungen vermittelt.

In den Schulen beschäftigte man sich mit der aktuellen Energiesituation, umsetzbare Optimierungsmaßnahmen beim Energiebedarf wurden diskutiert. Zusätzlich zu den speziell auf die Schüler:innen zugeschnittenen Unterrichtseinheiten zu Energie und Klimakrise mit praktischen Elementen, wie der Energiebuchhaltung und den Energiedetektiven, wurde ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen unseres Lebensstils auf das Klima, die Gesundheit und die Umwelt gelegt, wodurch langfristig Verhaltensänderungen bewirkt werden sollten.

Die SchülerInnen lernten nicht nur die Relevanz des Energieeinsatzes für den Klimawandel kennen, sondern auch den breiten Einfluss unseres Lebensstils auf die globale Klimaentwicklung begreifen. In den Schulmaßnahmen wurden lokale Lösungsmöglichkeiten, z.B. eine regionale Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und -versorgung, praktisch erfahrbar gemacht.

Auch der nachhaltigen Verankerung der Projekthalte wurde durch mehrere klassenübergreifende Maßnahmen besonders Rechnung getragen, um eine selbstständige Integration in den bestehenden Lehrplan bestmöglich zu unterstützen. Schulübergreifende Aktivitäten waren leider aufgrund der vorgegebenen Corona Maßnahmen nicht möglich.

Durch die Involvierung verschiedener Schulstufen, eine breit angelegte Bewusstseinsbildung über das Thema nachhaltiger Lebensstil bei den Schüler:innen, sowie deren Multiplikatoreffekten in Familie und Freundeskreis, sollte auch die Bevölkerung der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld zu einem bewussteren Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit Klima und Energiefragen angeregt werden.

5. Projektablauf

Beschreiben Sie hier auf 2-4 A4 Seiten den generellen Projektablauf sowie besondere Schwerpunkte des Projektablaufs an den Schulen.

Berichten Sie dabei vor allem über Aspekte, die anderen Modellregionsmanager:innen sowie Pädagog:innen bei der Initiierung und Durchführung von ähnlich gelagerten Projekten unterstützen können (Kooperationspartner, methodische Ansätze, Beispiele für Exkursionen und kreative Ideen für den Unterricht usw.).

Der generelle Projektablauf war leider massivst eingeschränkt und vorgegeben durch die Corona Pandemie und die dadurch auferlegten Schutzmaßnahmen, die eine normale Abwicklung der Umsetzung unmöglich machte. Dies wurde bereits im Kapitel 2 Projektbeschreibung dargestellt.

Ein Aspekt, der anderen Modellregionsmanager:innen sowie Pädagog:innen bei der Initiierung und Durchführung von ähnlich gelagerten Projekten diesbezüglich unterstützen könnte ist jener, dass die

Auswahl von Schulen nach dem Ausmaß des im Vorhinein absehbaren ehrlichen Engagements und der zur Verfügung gestellten Kapazitäten und Infrastrukturen abhängig gemacht werden sollte. Hätten wir weniger engagierte Schulen und Verantwortliche in unserem Projekt gehabt, wäre vermutlich ein früherer Totalausstieg aufgrund der massiven Corona Einschränkungen wahrscheinlich gewesen.

Gehen Sie unter anderem auf folgende Fragen ein:

- *Wie wurde das Projekt initiiert?*
 - Das Klimaschulen-Projekt wurde durch die KEM in den Schulen vorgestellt und schließlich die Entscheidung einer Teilnahme getroffen. Als Vorbereitung für den Antrag zu diesem Projekt wurden 4 Planungstreffen durchgeführt, an denen der Modellregionsmanager und Kernpartner Energieregion Oststeiermark GmbH und die Vertreterinnen der Schulen teilnahmen, siehe „AP 1 Planung“ des Antrags. Im Zuge dieser Besprechungen und den von den Pädagoginnen im Vorhinein durchgeführten Abstimmungen mit den Schülern:innen wurde deutlich, dass die Schüler:innen an einem solchen Projekt sehr interessiert wären und auch die Inhalte der Maßnahmen ergaben sich zu einem großen Teil direkt aus Ideen und Wünschen der Schüler:innen, die sich in mehreren vorangehenden Unterrichtseinheiten verschiedener Fächer bzw. Schul-Aktionen schon vorbereitend mit dem Thema „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ beschäftigt haben. Die Pädagoginnen brachten diese Information in die Planungstreffen ein. Dadurch, dass dieser Teil der Maßnahmen direkt von den Schülern:innen kam, war eine starke Beteiligung und Motivation im Projekt vorhanden.
- *Wer wurde in die Planung/Organisation und in die Umsetzung eingebunden? (z.B. Direktor:innen, Lehrer:innen, Schüler:innen etc.)*
 - In Kapitel 3 „Eingebundene Akteursgruppen“ wurde bereits dargestellt, dass in allen Schulen Direktorinnen, Lehrer:innen und Schüler:innen, als auch über Elternabende und Elterninformation fallweise Eltern eingebunden waren
 - In einzelnen Maßnahmen wurden auch Unternehmen und die Gemeinden eingebunden, die für die Abwicklung der Maßnahmen erforderlich waren
- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den KEM/KLAR bzw. den weiteren Partnern organisiert?*
 - Der Modellregionsmanager und Kernpartner Energieregion Oststeiermark GmbH waren als Ansprechpartner der KEM in alle Aktivitäten eingebunden, waren vor Ort, leitend, koordinierend und begleitend, sodass nicht zusätzlich eine Zusammenarbeit organisiert werden musste, die KEM war immer dabei, Zusammenarbeit war immer und durchgehend gegeben.
 - In den Partner-Workshops und sonstigen individuellen Treffen, per Mail, Telefon wurde mit den Partnern kommuniziert und die Zusammenarbeit zusätzlich organisiert
- *Wie bzw. anhand welcher Kriterien wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt?*
 - Als Vorbereitung für den Antrag zu diesem Projekt wurden 4 Planungstreffen durchgeführt, an denen die KEM Vertreter und die Vertreterinnen der Schulen teilnahmen, siehe „AP 1 Planung“ des Antrags. Im Zuge dieser Besprechungen und den von den Pädagoginnen im Vorhinein durchgeführten Abstimmungen mit den Schülern:innen wurde das Interesse am Klimaschulenprojekt deutlich und auch die Inhalte der Maßnahmen ergaben sich zu einem Teil aus Ideen und Wünschen der Schüler:innen.
 - Ebenso wurde der Klimaschulen Leitfaden durchbesprochen und daraufhin diskutiert und entschieden.



- Die Kriterien dafür, was vor Ort möglich ist und kommunal/regional themenrelevant wichtig ist, dass Kinder sensibilisiert werden können und dass Kapazitäten an Zeit und Personal zur Verfügung stehen, waren maßgeblich für die Entscheidungen.
- Während der Durchführung erfolgte eine Detailauswahl weiters nach den Interessen der Schule bzw. der SchülerInnen. Der Modellregionsmanager und Kernpartner berieten nach Anfragen der Schulen über die Möglichkeiten und man konnte sozusagen aus dem Pool schöpfen.
- *Welche Kooperationen mit z.B. Unternehmen wurden initiiert?*
 - Für die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Maßnahmen wurden schließlich verschiedene Unternehmen und alle Gemeinden der KEM eingeladen, die Maßnahmen bestmöglich zu unterstützen, z.B. die Unternehmen, die in die Exkursionen eingebunden waren und bei den Gemeinden ging es z.B. um Unterstützung bei baulichen Aktivitäten.
 - In den Maßnahmen gab es Kooperationen mit folgenden Unternehmen:
 - Exkursionspartner Katzbeck Fenster Rudersdorf
 - Workshoppartner Seminarbäuerinnen (Bezirksbäuerinnen)
 - Exkursionspartner Biogasanlage Hauptmann
 - Exkursionspartner Fritz Mühle
 - Exkursionspartner Jost Mühle
 - Exkursionspartner Abfallwirtschaftszentren
 - Workshoppartner Rudersdorf: Wilder Wind waren da!!!, Partner Interessengemeinschaft Windkraft Österreich-IGW, ein Workshop wurde am 21. Oktober 2021 durchgeführt. Windkraft Informationen wurden altersgerecht bearbeitet und ein Windrad wurde gebastelt;
- *Wie wurde das Projekt von den Schüler:innen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*
 - VS Bad Blumau: Schüler:innen nahmen abhängig vom Interesse an den vermittelten Themen Inhalte unterschiedlich auf. Um einige Beispiele zu nennen: Kraftwerksarten für die Stromerzeugung waren schwieriger für die Jüngeren aber sehr interessant für die Älteren. Für die Jüngeren waren alle eher allgemeinen Themen, wie z.B. Umweltschutz, Recycling, Upcycling, alle praktischen Versuche ... sehr interessant, hier wurde sehr viel selbst gemacht von den Kindern (Plakate, selbst Gebasteltes ... Strom, Kraftwerke, versuche, ..). Auch zum Thema Wasser wurde sehr viel aufgenommen, Wasserressourcen, Abwasser, Verteilung, Kläranlagen, Die Schüler:innen hatten, wie schon dargestellt, auch einen Nahebezug zu den späteren Themen, weil diese im Vorhinein bereits für die Antragsentwicklung mit ihnen abgestimmt wurden.
 - VS Rudersdorf: Die Schüler:innen waren sehr gewissenhaft dabei, weil sie wissen, dass es um die Zukunft und das Leben geht. Dies wurde ihnen bereits im Vorhinein und auch zu anderen Themen näher gebracht, „man lernt für das Leben und nicht nur für die Schule“.
 - Die Eltern von den Kindern jeder Schule sind durchgehend dankbar und sehr interessiert daran, dass derartige Projekte mit den Kindern in der Schule gemacht werden. Dies wurde den Eltern bei den Elternabenden, die teilweise im Vorhinein, aber auch bei allen während des Projektes durchgeführt wurden und speziell und ganz besonders bei den Präsentationen der Abschlussveranstaltungen, bewusst, wie wichtig dieses Thema ist.

6. Zeitlinie des Projektablaufs

Der hier geforderte „optimierte“ Zeitablauf ist dargestellt unter der Annahme, dass COVID-19 nicht vorhanden gewesen wäre und das Projekt wie geplant in einem einzigen Schuljahr (2020/2021) durchführbar gewesen wäre. Tatsächlich erfolgte nach diesem einen Schuljahr noch eine Verlängerung bis Ende Schuljahr 2022. Aufgrund von COVID-19 waren B2.12. Vormittags-Workshop „Klimafreundlich, PLASTIK- und VERPACKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“ (VS Bad Loipersdorf) und die Abschlussveranstaltung in dieser Form nicht durchführbar, dafür aber in 3 facher Abwicklung mit weit mehr Teilnehmer*innen als sonst möglich gewesen wären, bzw. es wurden dafür aber Ersatzmaßnahmen durchgeführt, wie z.B. dass Exkursionsstandorte örtlich verändert wurden (weil es Corona-bedingt einfacher bzw. überhaupt nur so durchführbar war (z.B. keine Busfahrt, sondern zu Fuß und Abwicklung im Freien), aber dieselben Inhalte wie im Antrag beschrieben, vermittelt werden konnten. Die Details zu den inhaltlichen und finanziellen Änderungen in den Maßnahmen sind in Kapitel 2 Projektbeschreibung detailliert aufgeschlüsselt.

Grenzen überschreitende Klima-Volksschulen	Projektzeitplan											
	(01.09.2020 – 31.07.2021)											
	A... Aktivität			E... Ergebnis			Ergebnisse verteilt					
Ökoenergieregion Fürstenfeld	2020											
	jan	feb	mar	apr	mai	jun	jul	aug	sep	oct	nov	
AP 0 Projektkonzeption												
A.0.1 Erarbeitung Einreichung												
A.0.2 Vorbereitungen zum Projektstart, Abstimmung mit Schulen												
	2020				2021							
	sep	okt	nov	dez	jan	feb	mar	apr	mai	jun	jul	
A.1 Projektmanagement												
A.1.1-1.6 EnergiedetektivInnen + Erhebung IST Situation												
A.2 Öffentlichkeitsarbeit												
A2.1-2.2 3 Homepage-Beiträge KEM- und Schul-Homepages , 3 Facebook-Beiträge KEM, 2 Artikel für Gemeindezeitungen und Regionalzeitung , 1 Presseeinladung												
A2.3 Abstimmung, Kooperation, Integration Gemeinden, Unternehmen, ...												
A.3 Abschlussveranstaltung												
A.3.1-3.4 Vorbereitung und Durchführung der Abschlussveranstaltung												
A.4 Allgemeines Projektmanagement												
A.4.1, 4.2 Gesamtkoordination und operative Abwicklung, Start WS , 2 weitere WS's (Zwischenreflexion) und interne Evaluierung												
A.4.3, 4.4 Unterstützung und operative Abwicklung Praxisvertiefungen												
A 5 Berichte												
A.5.1., 5.2 Endbericht												
B. Schul-Teil												
B.1.1,2.1,3.1 Maßnahmen werden zum vollständigen Inhalt des Entwicklungsplans der Volksschulen												
B.1.2,2.2,3.2 Energie und Klimakrise Klimaschulstunden												
B.1.3,2.3,3.3 Ergebnissicherung, Verbesserungs-Maßnahmen, Präsentation EnergiedetektivInnen intern												
B.1.4,2.4,3.4 Peer-Einheiten: 3.+4. Klassen der Volksschulen vermitteln Wissen an 1.+2. Klassen												
B.1.5,2.5,3.5 Öffentlichkeitsarbeit operativ: 3 Homepage- , 3 Facebook-Beiträge, 2 Zeitungsartikel, 1 Presseeinladung												
B.1.6,2.6,3.6 Peer-Energie- und Klima-Leseinheiten + „Klimabuch auf Wanderschaft“ + Eltern-Projekt-Vorstellung												
B.1.7,2.7,3.7 „Auf dem Weg zur Vision Plastikfreie Schule“ + „Unsere Jause wird klimafreundlich“ + Errichtung eines klimafreundlichen Naschgartens in Kooperation mit der Gemeinde												
B.1.8 „Regionale Lebensmittelproduktion – auch klimafreundlich?“ 1.Aktionstag Bäuerinnen, 2.Exk. Strasser Schulmilch, 3.Exk. Hofmolkerei Thaller												
B.1.9,2.9,3.9 MÜLL-UPCYCLING + Workshop Mülltrennung + Aktion Flurreinigung und Müllsammlung												
B.1.10,2.10,3.10 Ernährung: Lebensmittelproduktion durch Wasserkraft – Mühlen-Exkursion												
B.1.11,2.11,3.11 Abschlussveranstaltung Vorbereitung und Durchführung												
B2.12 Vormittags-Workshop „Klima-freundlich, PLASTIK- und VERPA-CKUNGSFREI Essen und Einkaufen“ mit „Dem Gramm“												

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Beschreiben Sie die Planung und Durchführung der Abschlussveranstaltung: Festlegung Thema, Ort, Teilnehmer: innenzahl, ev. Anknüpfung an andere Veranstaltungen etc. und wie diese den Erfolg des Projekts unterstützt hat. Wie wurden die Schüler: innen in die Veranstaltung eingebunden? Beschreiben Sie auch die Öffentlichkeitsarbeit zur Veranstaltung. (max. 1 A4 Seite)

Maßnahme:	Fächerübergreifende Vorbereitung auf die Abschlussveranstaltung und schulübergreifende Durchführung als Green Event ÄNDERUNG aufgrund Corona: Fächerübergreifende Vorbereitungen auf 3 einzelne Abschlussveranstaltungen und Durchführung als Green Events
Name:	Abschlusspräsentation mit Abschlussfeier individuell in jeder Schule
Schule:	VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach im Ilztal
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	151
Thema / Titel:	Abschlusspräsentation mit Abschlussfeier individuell in jeder Schule
Methode(n):	Identifizieren, Themen-Zuordnung, Sammeln, Aufarbeitung, Einzelarbeit, Teamarbeit, Präsentation
Partner:innen:	Alle Schulen, Modellregionsmamanager, Kernpartner Energieregion Oststeiermark GmbH
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

- Das Abschlussfest der „Grenzen überschreitenden Klima-Volksschulen Ökoenergieregion Fürstentfeld“ sollte laut Antrag am 25.6.2021 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Bad Loipersdorf stattfinden. Aufgrund des COVID-19 Maßnahmen war dieses aber nicht als gemeinsame Präsenzveranstaltung möglich. Dies wurde von allen Schulen, die im 1. Projektjahr dabei waren (VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Bad Loipersdorf) bereits in der ersten Hälfte des 1. Projektjahres in einem Partner-Workshop bekannt gegeben. Es war keine Frage des Wollens, es war aufgrund der übergeordneten und schulinternen Vorschriften nicht möglich. Und diese COVID-19 Situation in den Schulen änderte sich auch im 2. Projektjahr nicht.
- Die Vorbereitungen begannen aber bereits am Beginn des ersten Schuljahres 2020/21. Inhalte und Form wurden abgestimmt und bereits zugeordnet, als es klar wurde, dass die gemeinsame Präsenzveranstaltung nicht durchgeführt werden kann. Hier wurde also bereits sehr viel Vorarbeit geleistet.
- Man suchte gemeinsam nach einer Lösung und einigte sich darauf, statt einer einzelnen schulübergreifenden Präsenzveranstaltung 3 einzelne schulinterne Abschlussveranstaltungen – in jeder Volksschule eine eigene - mit gesamt weit mehr Teilnehmer*innen als sonst möglich gewesen wären und auch zu geringeren Kosten – keine Buskosten, keine Materialkosten, weniger Cateringkosten.
- An den 3 Abschlussveranstaltungen in den jeweiligen Volksschulen nahmen von den Volksschulen, die im 2. Projektjahr teilnahmen (VS Bad Blumau, VS Rudersdorf, VS Nestelbach), jeweils die GESAMTE Schule und eingeladene Erwachsene (Eltern, Angehörige, Gemeindevertreter:innen, Presse Vertreter:innen, Projektteam, ...), teil.

- Gesamt nahmen in der VS Nestelbach: 42, VS Bad Blumau: 67 und VS Rudersdorf: 116 teil, somit in SUMME 225 Personen.
- Die 3 Abschlussveranstaltungen fanden an folgenden Terminen in den jeweiligen Volksschulen statt:
 - VS Rudersdorf: 28.6.2022, 10-12
 - VS Bad Blumau: 29.6.2022, 10-12
 - VS Nestelbach: 5.7.2022, 9-11
- Die Präsentationen wurden schulintern im regulären Unterricht fächerübergreifend und speziell auch in den letzten Energie-Klima-Unterrichtseinheiten in den jeweiligen Schulen entwickelt und vorbereitet. Jede Volksschule hat ihr eigenes kreatives Format und zugehörige Materialien (Plakate, Bilder, Schaufenstergestaltungen, Filme, Infoblätter, Anschauungsmaterial zum Angreifen, ...) entwickelt und alle Inhalte wurden von den Schülern:innen präsentiert. Das Sachkostenbudget für das Material wurde nicht in Anspruch genommen.
- Die Schüler:innen haben in verschiedenen Stationen und nach einem einstudierten Ablauf am Abschlussfest ihr Gelerntes präsentiert.
- Von den Abschlussveranstaltungen wurde umfassendes Bild- und Videomaterial erstellt, das allen Schulen über einen Dropbox Link für die weitere Öffentlichkeitsarbeit und zur Weiterleitung an die Eltern zur Verfügung gestellt wurde. In der Datei Bilddokumentation ist ein sehr kleiner Auszug daraus zu sehen. Wenn Bedarf daran besteht dieses einzusehen, bitte um Kontakt, vielen Dank!
- Ebenso wurden auf den Homepages der Volksschulen bzw. stattdessen Gemeinden Berichte zu den Abschlussveranstaltungen erstellt, z.B.:
 - <https://www.volksschule-ilz-nestelbach.at/volksschule-nestelbach/berichte-2021-2022>
 - <https://www.rudersdorf.at/Aktuelles/News/>
 - <https://www.volksschule-vs-badblumau.at/klimafest/>
- Abschlusspräsentation und Projektbericht wurde auch auf die KEM Homepage gestellt, sodass sie auch mit einem einfachen Link erreichbar wurde, der ebenso an alle PartnerInnen erging: <http://www.impulsregion.at/impulsregion/aktuelles/detail/klimaschule-2020-2022-klima-und-energiefragen>
- Weitere Öffentlichkeitsarbeit wird über die Print und Online Ausgaben der Gemeindezeitungen erfolgen. Diese sind aber noch nicht erschienen.
- Auch in den sozialen Medien gab es Öffentlichkeitsarbeit
 - https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid0t9u5iTD9oAAWYGgRZ-FkmBHW2G7G3CrGQcYDCCgEw7JHGDAX2RMkPr2VzfUqQcPjql&id=100002173600633
 - <https://www.facebook.com/david.venus.71271/posts/pfbid0eq22AwK1tHJ3MggVonxtag-ZmtwYjqE7viXb2vvpS1SnrdVys7jW2wzsokXLCqRs5>
 - [Cities App – siehe Datei Bilddokumentation](#)

Maßnahme Vorbereitungen und Abschlussveranstaltungen für alle 3 Klimaschulen	Plankosten [€]	Kosten nach Durchführung [€]	SALDO [€]
Catering (LV Management Teil 3.2)	300	178,73	121,27
Material zur Vorbereitung (LV Management Teil 3.4)	300	0	300
Bus für VS Bad Blumau (LV Schul-Teil 1.11)	400	0	400
Bus für VS Rudersdorf (LV Schul-Teil 3.11)	400	0	400
Summe	1400	178,73	1221,27 Nicht verbraucht

Nachforderungsschreiben vom 5.8.2022:

- Im Endbericht ist darzustellen, welche Punkte der Kriterienliste (www.greeneventsustria.at) bei der Durchführung der Abschlussveranstaltung erfüllt wurden. Bitte um Ergänzung.

CHECKLISTE FÜR DIE ORGANISATION NACHHALTIGER VERANSTALTUNGEN

Klimaschutz und Mobilität

- Ist der Veranstaltungsort so gewählt, dass die meisten Gäste ihn zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können?
 - Die 3 Abschlussveranstaltungen fanden direkt an den Volksschulen statt.
 - Die meisten Gäste konnten die Veranstaltungsorte daher wie angegeben erreichen.
- Stehen ausreichend sichere Fahrradabstellplätze zur Verfügung?
 - Die Schulen haben grundsätzlich geeignete Fahrradabstellplätze
- Werden die Besucherinnen und Besucher über die Fahrpläne von öffentlichen Verkehrsmitteln informiert?
 - Die allermeisten Besucherinnen und Besucher waren von vornherein informiert, da die Fahrpläne auch während der gesamten Schulzeit wichtig sind
- Gibt es Anreizsysteme für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad (z.B. Eintrittsermäßigung)?
 - Eintritt gab es keinen
 - Aufgrund der Bewusstseinsbildung u.A. auch durch das Klimaschulenprojekt wurden nachhaltige Anreisen angestrebt
- Bestehen Kooperationen mit lokalen öffentlichen Transportunternehmen?
 - Ja, mit den Schulbusunternehmen
- Sind Buszubringerdienste oder Shuttledienste eingerichtet?
 - Ja, die Schulbusdienste
- Bewerben Sie die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel, Shuttledienste etc. als Teil Ihres eigenen Veranstaltungs-Mobilitäts-Services?
 - Ja, diese entsprachen den auch sonst üblichen Services

Veranstaltungsort und Unterkünfte

- Wurde bei der Wahl des Veranstaltungsortes auf Erreichbarkeit, Barrierefreiheit, Energieversorgung und Abwasserentsorgung geachtet?
 - Ja, die 3 Abschlussveranstaltungen fanden direkt an den Volksschulen statt, die naturgemäß diese Kriterien erfüllen.
- Nutzen Sie bestehende Gebäude, Park- und Veranstaltungsplätze?
 - Ja, die 3 Abschlussveranstaltungen fanden direkt an den Volksschulen und ihren umgebenden Flächen statt
- Findet Ihre Veranstaltung in freier Natur statt? Wenn ja, haben Sie die Umweltbeauftragten vor Ort in die Konzeption eingebunden?
 - Teilweise fand eine der 3 Veranstaltungen im Freien statt. Die Zuständige Umweltbeauftragte aus dem Schulteam wurde eingebunden.
- Nutzen Sie Unterkunftsbetriebe mit Umweltzeichen?
 - Es waren keine Unterkünfte erforderlich

Beschaffung, Material- und Abfallmanagement

- Verwenden Sie Mehrweggeschirr (waschbares und wieder verwendbares Geschirr)?
 - Dort wo überhaupt Geschirr verwendet wurde, ja, ausschließlich.
- Wird eine Geschirrwaschanlage bzw. ein Geschirrmobil am Veranstaltungsort eingesetzt oder wurde das Mehrweggeschirr von einem Dienstleister gemietet?
 - Nein, war aufgrund der Größenordnung nicht erforderlich
- Werden Einweggetränkeverpackungen (Alu-Dosen, PET-Flaschen, Glas oder Getränkeverbundkarton) vermieden?
 - Ja
- Gibt es einen offenen Ausschank von Getränken aus Mehrwegverpackungen (Fässer, Zapfanlagen, Mehrwegflaschen)?
 - Einen Ausschank gab es nur bei einer Veranstaltung, dort aus großen Mehrwegflaschen mit Wasser und Säften
- Haben Sie alle Betreiberinnen und Betreiber von Restaurants und Verkaufsständen über das Mehrwegsystem informiert?
 - Nicht relevant, es gab keine davon
- Bieten Sie auch Speisen ohne Geschirr und Besteck (z.B. Speisen direkt im Brötchen oder Waffeln in einer Serviette) an?
 - In einer Schule wurden Brötchen mit Mehrwegporzellanteller angeboten
- Geben Sie Getränkegebinde nur gegen Pfand ab?
 - Nicht relevant
- Werden Großgebinde anstatt Portionsverpackungen (Zucker, Milch, Senf, Ketchup, etc.) eingesetzt?
 - Nein
- Gibt es Behälter für getrennte Abfallsammlung im Gastronomiebereich (Küche, Bar, Buffet)?
 - Es gab keinen Gastronomiebereich und sonst gab es die getrennte Abfallsammlung in allen Schulklassen und im ganzen Schulhaus
- Haben Sie ausreichend Müllbehälter im Besuchsbereich geplant?
 - Ja
- Gibt es ein Abfallkonzept und eine verantwortliche Person für die Organisation der »sauberen Veranstaltung«?
 - Es gibt in den Schulteams dafür Zuständige auch während des Schuljahres
- Kommt im Bereich der Veranstaltung (von Einladung bis zu den Informationen vor Ort) kein oder wenig Papier zum Einsatz?
 - Ja, es wurden z.B. sehr oft wiederverwendete Materialien des Referenten genutzt, Einladungen wurden in Elternabenden und mit Apps und Homepages verteilt
- Ist verwendetes Papier chlorfrei gebleicht (TCF) oder aus 100% Recyclingpapier und wurden die Druckprodukte von Druckereien mit dem Österreichischen Umweltzeichen gedruckt?
 - Teilweise
- Sind Dekorationen wie Blumen, Bühnen, Stände etc. zumindest zum Teil wiederverwendbar?
 - Dekorationen waren nicht erforderlich
- Verzichten Sie auf Give-Aways oder verwenden Sie umweltschonende, natürliche und/oder regionale Produkte?
 - Verzicht
- Bieten Sie bei Ihrer Veranstaltung überwiegend regionale Speisen und Getränke an?
 - Ja
- Werden saisonale Spezialitäten in Ihrem Angebot bevorzugt?
 - Ja

- Verwenden Sie biologisch hergestellte Lebensmittel?
 - Teilweise
- Sind jene Produkte, die nicht in der Region hergestellt werden können (z.B. Kaffee) aus fairem Handel?
 - Nicht vorrangig
- Bieten Sie auch rein vegetarische Speisen an?
 - Ja
- Stellen Sie Ihren Gästen kostenlos Leitungswasser zur Verfügung?
 - Ja
- Ist die Verwendung von regionalen und biologischen Speisen und Getränken in Ihrem gesamten Festbereich mit den Anbieterinnen und Anbietern abgestimmt?
 - Es gab keine weiteren Anbieterinnen und Anbieter

Energie und Wasser

- Nutzen Sie die Stromzufuhr über das öffentliche Netz?
 - Ja, das gewöhnliche Schulhaus mit seiner gesamten gewöhnlichen Infrastruktur
- Bevorzugen Sie Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen?
 - Ja, die Schulhäuser haben großteils Photovoltaik- oder Solaranlagen
- Achten Sie bei der Verwendung von Stromaggregaten auf die Partikelfilter?
 - Stromaggregate wurden nicht verwendet
- Verwenden Sie energieeffiziente Veranstaltungstechnik?
 - Es war keine spezielle Technik erforderlich
- Nutzen Sie wassersparende (Sanitär-) Einrichtungen und Geräte?
 - Die auch sonst genutzten Einrichtungen, ja, Wassersparen ist Thema in den Schulen
- Verwenden Sie umweltfreundliche mobile Komposttoiletten oder umweltzertifizierte Sanitärzusätze?
 - Nicht relevant, waren nicht erforderlich

Soziale Verantwortung

- Werden Gender- und Diversitätsaspekte bei der Organisation, Programmgestaltung und Werbung berücksichtigt?
 - In dem Ausmaß wie auch im Unterricht sonst
- Können Menschen mit Handicap ungehindert an Ihrer Veranstaltung teilnehmen?
 - Ja
- Wurden die Anrainerinnen und Anrainer über eventuelle Verkehrsbeeinträchtigungen oder Lärmbelästigungen informiert?
 - Nein, es gab keine Beeinträchtigungen
- Bieten Sie alkoholfreie Getränke zu einem günstigeren Preis als alkoholische an?
 - Es gab keine alkoholischen Getränke
- Sind Gruppen aus der Region aktiv in die Planung und in das Festprogramm integriert?
 - Eltern und Gemeinde und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner
- Geben Sie bei Ihrer Veranstaltung sozialen Initiativen Raum sich zu präsentieren?
 - Nicht relevant, es war nicht öffentlich, nur geladene Gäste
- Haben Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Planung der Veranstaltung eingebunden?
 - Ja, alle tätigen Menschen in der Schule

Kommunikation

- Informieren Sie Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Ihr Engagement für eine nachhaltige Veranstaltung?
 - Ja, die ganze Präsentation und das Programm handelte von Nachhaltigkeit
- Setzen Sie Anreize zum Mitmachen und informieren Sie, eventuell in Kooperation mit Ihren Partnerinnen und Partnern, über Nachhaltigkeitsthemen?
 - Die Kinder haben die Inhalte so präsentiert, dass die Eltern und Erwachsenen in vielen Phasen eingebunden wurden, z.B. wenn Quizfragen in die beobachtende Menge gestellt wurden
- Stellen Sie anderen VeranstalterInnen Ihre Erfahrungen mit der Organisation eines nachhaltigen Events zur Verfügung?
 - Bei Bedarf gerne

8. Ausblick

Geben Sie einen kurzen Ausblick: Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten? (max. 1 A4 Seite):

Allgemein bei allen Schulen:

Aufgrund der vielen Unterbrechungen aufgrund der COVID-19 Pandemie und daraus folgenden Schutzmaßnahmen in den Schulen besteht große Motivation die Thematiken intensiv weiter in den Unterricht zu integrieren.

VS Bad Blumau:

- Die angekaufte Klimabücher werden sicher sehr intensiv weiter verwendet werden.
- Weiters finden bereits im Herbst 2022 weitere geplante Veranstaltungen zum Schwerpunktthema „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ statt:
 - Es wurde bereits ein „Naturerlebnistag“ fixiert. Die Seminar- bzw. Bezirksbäuerinnen machen im Oktober 2022 dazu einen Fortführungs-Workshop, die Inhalte und alle Themen des Klimaschulen Projektes sollen im kommenden Schuljahr bestmöglich in die Schulfächer Sachunterricht, Deutsch und Mathematik integriert werden.

VS Rudersdorf:

- Die Maßnahmen des Klimaschulen Projektes sind ja in einer eigenen Maßnahme bereits zum Entwicklungsplan des Schuljahres geworden.
- Jetzt soll aber die Vertiefung dazu insofern stattfinden, dass die Inhalte des Klimaschulen-Projektes, die Thematiken und Gedanken auch ins Leitbild der Volksschule selbst integriert werden sollen!
- Ebenso wird es eine weiterführende Zusammenarbeit mit dem Müllverband, der Marktgemeinde und dem Abfallwirtschaftszentrum um speziell das Thema Mülltrennung, Plastikvermeidung, Ressourcenschonung usw. ... weiter zu vertiefen und zu integrieren.
- Die angekauften Klimabücher werden ganz sicher intensiv weiter verwendet werden.
- Die Seminar- bzw. Bezirksbäuerinnen werden weiterhin Workshops mit den Kindern zu den Themen „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ durchführen.
- Die Betreuung des entstandenen Naschgartens erfolgt natürlich weiter und es werden sogar weitere zusätzliche Bäume in Kooperation mit der Gemeinde gepflanzt werden.

- Die Integration der Thematik in die relevanten Schulfächer, speziell im Sachunterricht wird durchgeführt.

VS Nestelbach im Ilztal:

- Auch hier werden die angekauften Klimabücher in den Unterricht weiter integriert und genutzt werden
- Die Seminar- bzw. Bezirksbäuerinnen werden ebenso weiterhin Workshops mit den Kindern zu den Themen „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ durchführen.
- Die weiterführende Integration der Thematik „Klimaschulen“ in relevante Schulfächer wird jedenfalls geplant.

9. Herausforderungen und Empfehlungen

Beschreiben Sie mögliche Herausforderungen bzw. Stolpersteinen, denen Sie während der Projektplanung und Umsetzung begegnet sind und Hilfestellung, wie der Projekterfolg trotz dieser sichergestellt werden kann.

Beschreiben Sie weiters, wovon Sie in einem Klimaschulen-Projekt abraten würden und welche Lehren haben Sie aus der Umsetzung gezogen haben. Was würden Sie bei einer erneuten Umsetzung anders machen? (max. ½ A4 Seite)

Die allergrößte Herausforderung waren die strikten unvermeidlichen Schutzmaßnahmen aufgrund der COVID-19 Pandemie.

Durch die Verlängerung des Projektes und den hohen Einsatz aller Beteiligten konnte dennoch der inhaltliche Plan sehr gut eingehalten werden.

VS Bad Blumau:

- Durch Corona musste der Zeitplan sehr verdichtet werden. Dadurch dass wir die Inhalte auch in der Peer Maßnahme an die 1. und 2. Klassen weitergegeben haben, sind manche Arbeitsblätter die für 3. und 4. Klasse passen, teilweise zu herausfordernd für die Kleinsten.
- Von den vielseitigen Videos und Versuchen in den Unterrichtseinheiten wurde sehr viel mitgenommen von den Schüler*innen

VS Rudersdorf:

- Wir wurden massivst gebremst durch die Pandemie, Problem waren auch die unterschiedlichen Richtlinien aufgrund unterschiedlicher Bundesländer (Burgenland – Steiermark)
- Sehr gut gefallen hat uns, dass die Schule die Endpräsentation schulintern gemacht hat. Es war ja auch gar nicht anders möglich, aber so war es sehr viel intensiver. Gut war auch die gemeinsame Planung mit den anderen Schulen und Pädagogen:innen aus den anderen Gemeinden, das war wichtig, um Inputs zu bekommen, über den Tellerrand herauszublicken!
- Die Themen für das Projekt aufzubereiten ist schwierig, aber externe Berater wie durch die Energieregion Oststeiermark GmbH an der Schule zu haben, ist sehr wichtig dafür, dass die Thematik so intensiv an den Schulen aufgearbeitet werden kann. Ebenso die sonstigen externen Workshopleiter z.B: durch „Wilder Wind“. Eben deshalb, weil die Themen so nicht in den Unterrichtsmaterialien vorkommen.
- Es war aber auch zusätzlich eine Weiterbildung für die Lehrerinnen!
- Das ist der richtige Weg, auch die Erwachsenen zu erreichen, wenn man es über die Kinder macht.
- Nach der Aufbereitung des Endberichtes streben wir an, mit dem Projektteam und begleitenden Experten des Klimaschulen-Projektes einen Elternabend zu machen und dort durch die

Experten einen Bericht zu erstatten, um es weiterzugeben und auch bei den Eltern zu integrieren.

VS Nestelbach im Ilztal:

- Wir sind ja aufgrund des Ausstiegs der VS Bad Loipersdorf sehr spontan und kurzfristig dazugekommen und zusätzlich mit den massiven Corona Auflagen hatten wir einen sehr sehr dichten Zeitplan und begrenzte Ressourcen. Die Empfehlung in so einer Situation ist dennoch, es auf jeden Fall zu machen, aber nicht in einem so großen Rahmen. Das sprengt in einer so angespannten Situation nahezu den normalen Unterricht und es war dann aufgrund der nötigen Verdichtung der Zeitpläne und aufgrund eben der Corona Auflagen auch nicht möglich für uns irgendwo zu einer Exkursion hinzufahren oder externe in die Schule zu lassen.

10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Beschreiben Sie exemplarisch ein konkretes Umsetzungsbeispiel, das in dem Klimaschulen-Projekt besonders gut gelungen ist. Verfassen Sie den Text so, dass andere Projektumsetzer:innen Ihre Ideen mit dieser Beschreibung wiederholen können. Führen Sie auch Hinweise auf bereits vorhandene Materialien, Filme, Texte etc. im Internet an oder verweisen Sie auf die von Ihnen verwendete Literatur. Versuchen Sie auch hier, die Texte kurz zu halten und auf das Wesentliche zu fokussieren.

VS Bad Blumau: Auf Stick sind Referate, Müll, Biogas, gespeichert worden schon früher mal

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p>Titel</p> <p>Unterrichtseinheiten zu den Themen Energie/Klima mit Ausrichtung auf das Schwerpunktthema Konsum/Lebensstil/Ernährung</p> <p>Ziele (Welche Learnings sollen die Schüler:innen mitnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen dem eigenen Tun, den eigenen Entscheidungen – speziell in den Schwerpunktsthemen „Konsum/Lebensstil/Ernährung“, dem Energieverbrauch und den Klimaauswirkungen einschätzen zu können • Das eigene NutzerInnenverhalten aber auch die Situation des Schulgebäudes erkennen und bewerten können. • Optimierungsmaßnahmen auf Basis eines regelmäßigen kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaufbaus entwickeln können. • Problemlösungsvermögen der Schüler/innen stärken • Grundlagen für eigene Entscheidungen, speziell im Schwerpunktsbereich „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ selbst zu erarbeiten und so gute Entscheidungen zu treffen • Die im Antragsformular angeführten Beschreibungen der Maßnahmen 2, 3 und 4 beschreiben vollumfänglich die Unterrichtseinheiten 	<p>Altersgruppe: 3.- 4. Schulstufe und altersangepasst adaptiert auch 1. – 2. Schulstufe</p>
	<p>Dauer: Ursprünglich geplant: 2 Unterrichtseinheiten pro Monat, 1 Schuljahr lang. Aufgrund COVID19 mußte sehr flexibel die wenige verfügbare Zeit genutzt werden, oft auch geblockt an ganzen Vormittagen</p>
	<p>Themenbereich/e: • Klima • Energie und Klimakrise • Konsum/Lebensstil/Ernährung • Klimawandel und Klimaschutz • Grundlagen Energie • Energie im Alltag • Energiebuchhaltung • Erhebung der Energie-Situation des Schulgebäudes • Energiedetektive:innen • Optimierungsmaßnahmen</p>
	<p>Verwendete Methoden: Reflexion, Gesprächsrunde, Kreative Gestaltung, Bewegungsspiel, Zuordnung, Experimentieren, Sachgespräche, Legespiel, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenum, Multimediale Vermittlung, Workshop, Ablesen, Notieren, Auswerten, Bewerten, Präsentieren</p>
	<p>Geeignet für folgende Schulfächer: Mathematik, Physik, Werken, Sachunterricht, Naturkunde, Deutsch, Geografie</p>
	<p>Benötigte Materialien: Unterlagen, Arbeitsblätter, Videos, Spiele, Materialien zum Begreifen</p>
<p>ABLAUF</p>	

Beschreiben Sie den Ablauf des Umsetzungsbeispiels im Detail und gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- *Planung: Wer wurde miteinbezogen (z.B. Schüler:innen, Eltern etc.);*
 - o Zu Beginn die Planung in den Entwicklungs-Workshops: Direktion, Lehrer:innen – über diese auch die Schüler:innen
 - o Während der Durchführung erfolgte stets die Abstimmung der nächsten Einheiten, daher wieder Einbezug Direktion, Lehrer:innen, Schüler:innen und zusätzlich Gebäude-Zuständige:e
- *Welche Vorbereitungen gilt es zu machen?*
 - o Organisatorisch die zeitliche Abstimmung mit den Verantwortlichen
 - o Organisatorisch / inhaltlich einen Ablaufplan der Unterrichtseinheiten bzgl. Termine, Inhalte, Methoden, Materialien
 - o Inhaltlich angepasst an das Alter Unterlagen, Materialien digital und analog, Arbeitsblätter, Videos, Internetadressen, Plakate, Anschauungsobjekte /z.B. Energieträger, Dämmstoffe, ...), Materialien zum Aufhängen (Magnete, Nadelns, Klebstreifen, ...), geeignete Infobroschüren zum Thema, ...
- *Umsetzung: Beschreiben Sie die Umsetzung schrittweise und im Detail; Welche Methoden und Materialien werden wann eingesetzt?*
 - o Methoden und Materialien werden angepasst an die Themen und die Planung und den zur Verfügung stehenden Ergebnissen der Vorbereitung (siehe oben) eingesetzt
 - o Umsetzung:
 - o Einstieg:
 - „Klima, Klimakrise, Klimawandel und Klimaschutz“:
Eine allgemeine Einführung mit einer Definition über Fragen: Was ist eigentlich Klima/Wetter und was ist es nicht, welche Relevanz hat das Klima für das alltägliche Leben und wie hat sich das Klima in den letzten Jahren verändert? Weiters wird die prognostizierte Klimaerwärmung mit möglichen Auswirkungen thematisiert. Nicht zuletzt werden Treibhausgase als eine der Hauptverursacher der Klimaerwärmung ausgemacht, die Auswirkungen der eigenen Entscheidungen darauf und Klimaschutz als zentrale Aufgabe der Zukunft aufgezeigt.
 - " Grundlagen Energie“: *Eine Einführung in den Themenbereich Energie (Erneuerbare, Fossile, Atomare Energie). Daher fand eine mit verschiedenen Methodiken unterstützte Behandlung von Fragen wie ... welche Energieformen gibt es, wie funktioniert Energieumwandlung, welche Energieträger gibt es, Vor- und Nachteile, Charakteristiken und Entscheidungsgrundlagen, verschiedene Technologien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energie werden dargelegt und miteinander verglichen, ... statt. Der Schwerpunkt wurde hier immer auf die Verbindung mit den Schwerpunktthemen „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ gelegt und die Verbindung von Entscheidungen in diesen Themenbereichen mit den Themen Energie und Klimaschutz.*
 - o Ständige Wiederholung und schrittweise Vertiefung:
 - „Energie im Alltag“:
In diesem Themenbereich wird den Kindern ihr alltäglicher Energieverbrauch dargelegt. Hier wird Energie als Querschnittsthema behandelt und auch die anderen wichtigen Schwerpunktthemen Mobilität, Konsum/Lebensstil/Ernährung und Energieeffizienz im Kontext des Energieverbrauchs behandelt. Es werden die Nutzungsformen Wärme, Strom, Mobilität und auch Wasser – Herkunft und „Produktion/Umwandlung“, sinnvoller Umgang, Verbesserungsmöglichkeiten, ... unterschieden. Für die Vertiefung und Integration werden immer wieder zusammenfassend und Einheiten abschließend Quizfragen gestellt, in der Volksschule auch in Bewegungsspiele integriert
 - o Ausarbeitung und Reflexion
 - „Energiebuchhaltung“ und „Energiedetektive:innen“:
Hier wird erklärt, wie man den Verbrauch der zuvor aufgedeckten Energiefresser, aber auch des Gebäudes grundsätzlich messen kann. Nach einer örtlichen Erkundung, Identifizierung und Erklärung von Messeinrichtungen (z.B. Zähler), erfolgt eine regelmäßige monatliche Ablesung der Zähleinrichtungen mit darauffolgender Auswertung und Diskussion der



Energieverbräuche, sowie Herleitung von Ursachen und Optimierungsmöglichkeiten. Diese Energiebuchhaltung wird über den Zeitraum des Projektes durchgeführt – Ziel ist die Übergabe durch Peers an die nächstfolgende Klasse und damit bestmögliche Integration in die jeweilige Schule

Speziell mit der Durchführung der Energiebuchhaltung, aber auch mit der Vertiefung zu Klima und Energie und der diesbezüglichen Befassung mit dem eigenen Schulgebäude kann auch das Thema Energiedetektive:innen, die von nun an bewusst auf machbare Dinge in den Bereichen Wärme, Strom, Wasser und Mobilität achten (z.B. im Bereich „Strom“: Licht aus wenn niemand in der Klasse ist) und die bewusste Erhebung der Energie-Situation des Schulgebäudes begonnen werden.

- *Nachbearbeitung: ggf. Reflexion oder weitere Bearbeitungsmöglichkeiten*
Die laufend anfallenden Ergebnisse der Energiedetektive:innen (z.B. tropfender Wasserhahn in der Toilette), der Energiebuchhaltung und der parallel dazu verlaufenden Erhebung stellen die Reflexion des eigenen NutzerInnenverhaltens, aber auch der Situation des Schulgebäudes dar. Optimierungsmaßnahmen entstehen auf Basis der Erkenntnisse, dem Wissens- und Erfahrungsaufbau aus den ersten beiden Phasen nahezu automatisch.
Als Nachbearbeitung bietet sich auch die Wiederholung bzw. Ergänzung der Inhalte in den darauffolgenden Unterrichtsstunden des regulären Unterrichts an.
- *Welche Rolle haben: Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern und ggf. Partner:innen?*
 - o *Die Abstimmung der jeweiligen Inhalte erfolgt mit den Lehrer:innen, aber auch vorausschauend mit den Schüler:innen, diese sind die Hauptakteure:innen, die Durchführenden, auf die alle Inhalte, Materialien, Methoden abgestimmt und maßgeschneidert sein sollen. Eltern erhalten über Elterninformationen, Elternabende, Schulpräsentationstermine bzw. über die Kinder selbst, Info zu den Aktivitäten und können sich auch dazu einbringen.*
- *Was ist bei diesem Beispiel wichtig zu beachten?*
 - o *Der Wissens- und Bewusstseinsaufbau muss systematisch und kontinuierlich erfolgen, um nachhaltige Integration zu erreichen. Dies muss in Bezug auf die erforderlichen Zeit- und personellen Kapazitäten gesichert sein. Eine COVID 19 Situation wie in den letzten beiden Schuljahren erschwert die Umsetzung dieses Punktes massiv.*

11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

Status Quo Erhebung

Die Ergebnisse der systematischen Status Quo Erhebung in den Schulen sind an dieser Stelle anzuführen.

Die unten angeführte Tabelle für die Energieverbrauchssituation ist exemplarisch angeführt und muss bei Mobilitätserhebungen bzw. Erhebungen der klimatischen Situation sinnvoll angepasst werden.

Im Fall einer Erhebung der Energiesituation sind pro Schulgebäude zumindest der Strom- und Wärmeverbrauch über ein Jahr bzw. die Projektlaufzeit anzugeben.

Allgemein in allen Volksschulen:

Die Arbeit der Klima- und Energiedetektive:innen wurden parallel zu den erarbeiteten Inhalten in den Unterrichtseinheiten vertieft. Mit der Behandlung der Themenblöcke der Nutzung der Energie für Strom, Wärme, Mobilität und auch Wasser wurde stets ergänzend die Diskussion geführt, worauf jede:r Schüler:in in Zukunft schauen wolle. Z.B. Ob die Toilette rinnt, der Wasserhahn tropft, das Licht aus ist wenn niemand im Raum ist, die Heizkörper abgedreht werden bevor stoß- bzw. quergelüftet wird, man bewußt versucht kurze Strecken zu Fuß oder mit Fahrrad zurück zu legen, im Einkauf regionale klimafreundliche und plastikfreie wiederverwendbare Produkte vorzuziehen usw.... Jede:r

Schüler:in bekam dafür sein:ihr eigenes Arbeitsblatt, das sich mit jedem bearbeiteten Themenblock mehr und mehr füllte. Die Aufgabe war dann auch in Folge kontinuierlich auf diese selbst gestellten Aufgaben zu achten, worauf man schauen will.

Ebenso erfolgte die Behandlung von Fragestellungen auf Arbeitsblättern, die sich mit der Status Quo Erhebung sehr intensiv befassten, dazu gehörten folgende Arbeitsblätter, deren Fragestellungen in den Unterrichtseinheiten in jeder Volksschule intensiv diskutiert und gemeinsam beantwortet wurden bzw. auch die Bereitschaft zur Verbesserung der jeweiligen Situation abgefragt wurde:

- **Klimaschutz fängt im Klassenzimmer an! Schüler:innen Umfrage!**
 - Fragen zur Temperatur und zur Optimierung dieser im Klassenzimmer, zur Art der Lüftung und Qualität der Fenster, zum Umgang mit der richtigen Heiztemperatur und Absenkezeiten, usw... Heizkörper, Luftfeuchtigkeit, Beleuchtung im Schulgebäude, Umgang mit Wasser und mit Energiesparen ,....
- **Klimaschutz fängt im Klassenzimmer an! Energie-Checkliste für die Schule!**
 - Hier wurde das Schulhaus betrachtet und Fragen gestellt zu Haustüren, Heizkörpern im Flur, Qualität der Fenster, Management der Beleuchtung und der Raumtemperaturen, Ausstattung der E-geräte usw....
- **Klimaschutz fängt im Klassenzimmer an! Datenerhebung beim Hausmeister!**
 - Hier ging es um die Senkung des Energieverbrauchs der Schule und dafür wurden Fragen über die Ausgangssituation bearbeitet, diese betrafen z.B. den Energieträger der Heizung, die Dämmung der Bauteile des Gebäudes, die Beleuchtungsregelung der Gänge usw...
- **Abfallcheck in der Schule**
 - Hier wurde die Praxis des Abfall Vermeidens und der Mülltrennung hinterfragt und erhoben.

Mobilitäts-Erhebung:

Eine weitere Erhebung fand in den teilnehmenden Klassen jeder Volksschule im Bereich Mobilität statt, es wurde erhoben, „mit welchem Fahrzeug oder welcher Form der Mobilität man größtenteils im Schuljahr in die Schule und wieder nach Hause kommt“. Zuvor wurde intensiv der Bereich Mobilität bearbeitet (Formen, Treibstoffe, Klimauswirkung, Verhalten und Entscheidungen, ...) und danach die Ergebnisse ausführlich diskutiert und Optimierungsmöglichkeiten abgefragt.

Die Antworten auf die erhobene Frage:

VS Rudersdorf – von 20: 3 zu Fuß, 4 mit Auto (Benzin, Diesel), 13 mit dem Schulbus (Diesel)

VS Nestelbach im Ilztal – von 31: 13 zu Fuß, 7 mit Auto (Benzin, Diesel), 11 mit dem Schulbus (Diesel)

VS Bad Blumau – von 12: 2 zu Fuß, 8 mit Auto (Benzin, Diesel), 2 mit dem Schulbus (Diesel)

Auch die **Direktorinnen** der 3 Volksschulen **wurden nach Ergebnissen befragt**, die sich an der und um die Schule bzw. auch in der Diskussion mit den Kindern im regulären Unterricht gezeigt haben:

VS Bad Blumau:

- Die Bearbeitung der Klimaschulen Themen ergab, dass 3 Kinder aus einer Klasse von 11 Kindern jetzt immer zu Fuß gehen und nicht mit dem Auto gebracht werden
- Zum Thema Wassersparen: Swimming-Pool nicht mehr ausleeren jedes Jahr; beim Zähneputzen Wasser aus; Duschen statt Baden
- Schule ist erst 2008-2010 generalsaniert worden und daher sehr energieeffizient: Solaranlage, Photovoltaik, Lüftungsanlage, Bewegungsmelder sind überall im Schulgebäude,
- Es wurde sehr bewusst, wie das Schulgebäude beheizt wird, nämlich durch Nahwärme von der Biogasanlage Hauptmann und die Wärmeübertragung erfolgt durch Fußbodenheizung und kleinen Heizkörpern in den Klassenräumen

VS Rudersdorf:

- Schule hat schon starke hochwertige Rollläden, zur Beschattung und auch zur thermischen Optimierung
- Zum Thema Wassersparen: Swimming-Pool nicht mehr ausleeren jedes Jahr;
- Heizkörperkontrolle (abdrehen bei Lüftung) wurde ebenfalls durchgeführt durch Energiedetektive:innen
- Pandemie bedingt aber auch klimatechnisch erfolgte intensives Stoßlüften als Lüftungsmethode
- Im Klassenordnerprinzip wurden Zuständige definiert, wer welche Aufgaben der Energiedetektive:innen erfüllt, dies wurde wochenweise geändert
- Gesunde Jause: Obst und Gemüse wurden zunehmend dahingehend diskutiert, was regional, was nicht regional und was davon auch klimafreundlich ist, dieses Bewusstsein wurde massiv gesteigert und die Kinder gaben das auch weiter an die Eltern

Energieverbrauch der Schulen:

Schule 1: VS Bad Blumau	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022
Wärmeverbrauch (in kWh/a):		114850	108290	105590	118720
Stromverbrauch (in kWh/a):	17697	17596	15105	17223	
Anzahl Schüler/innen:		49	48	58	61
Beheizte Grundfläche (in m ²):	1519				
Baujahr / Sanierungsjahr:	Generalsanierung 2008-2010				

Schule 2: VS Rudersdorf	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022
Wärmeverbrauch (in kWh/a):		60842	55051	68306	
Stromverbrauch (in kWh/a):		8950	9760	9755	
Anzahl Schüler/innen:			57	62	61
Beheizte Grundfläche (in m ²):	878				
Baujahr / Sanierungsjahr:	Generalsanierung 2012-2013				

Schule 3: VS Nestelbach im Ilz- tal	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022
Wärmeverbrauch (in kWh/a):		53243	46872	56667	
Stromverbrauch (in kWh/a):		6388	6102	4751	
Anzahl Schüler/innen:			53	46	44
Beheizte Grundfläche (in m ²):	725				
Baujahr / Sanierungsjahr:	Großer Zu- und Umbau 1968, Sanitäranlagen 1989				

Ermittelte Verbesserungspotentiale (z.B. Einsparung, Erneuerbare Energien)

Welche Potentiale wurden im Rahmen der Status Quo Analyse der Klima- und Energie-Detektive aufgespürt? Beschreiben Sie die aufgespürten Potentiale je beteiligter Schule.

VS Bad Blumau, zusätzlich zu den Punkten unter „Status Quo Erhebung“:

- Das Konferenzzimmer wird in den Sommermonaten mit der bestehenden Lüftungsanlage nicht belüftet, hier wird manuell belüftet und auch Beschattungs-Elemente fehlen vollkommen. Die Lüftung erfolgt automatisch nur in den Wintermonaten.
- Beschattung für die Nachmittagsbetreuungsklasse umsetzen, die sehr viel Glaswände hat, eine Beschattung mit Holzlattenrost wird geplant

VS Rudersdorf:

- Die Volksschule wurde erst 2012-2013 umgebaut und saniert, daher wurden die Verbesserungspotentiale bereits in der „Status Quo Erhebung“ genannt

VS Nestelbach im Ilztal:

- Das größte Potential wäre sicherlich eine umfassende Sanierung durch Dämmung der wichtigsten Bauteile (Oberste Geschoßdecke, Außenwand, Kellerdecke) und Fenstertausch
- Der bestehende Sonnenschutz nutzt nicht bei diesen hohen Temperaturen, die Rollläden sind vorhanden aber zu wirkungslos, öfter muss daher die Klimaanlage laufen

Ergriffene Maßnahmen

Welche konkreten Maßnahmen z.B. Zur Einsparung von Energie wurden mit den Schüler:innen umgesetzt? Beschreiben Sie die Maßnahmen und die Rolle der Schüler:innen je beteiligter Schule.

Die ergriffenen Maßnahmen wurden bereits in den obigen Unterkapiteln des Kapitels 11 genannt, zusammengefasst können diese mit den Aktivitäten der **Klima- und Energiedetektive:innen** beschrieben werden, wo die Schüler:innen regelmäßig das Schulhaus auf Einsparungsmöglichkeiten in den Bereichen Strom, Wärme, Mobilität und auch Wasser untersuchten.

Auch die Ergebnisse aus den Befragungen der Direktorinnen sind hier zu nennen, weitere Beispiele sind oben genannt und sollen hier aus Platzgründen nicht doppelt angeführt werden.